

2 KONZERNLAGEBERICHT

2.1 GRUNDLAGEN DES VA-Q-TEC KONZERNS

2.1.1 Geschäftsmodell, Markt und strategische Ausrichtung

2.1.1.1 Geschäftsmodell und Markt

va-Q-tec ist ein weltweit technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Gesamtlösungen im Bereich der thermischen Isolation. Kunden unterschiedlichster Branchen bietet va-Q-tec leistungsstarke Isolationslösungen, durch die sie ihre Energieeffizienz signifikant steigern können. Die Angebote der va-Q-tec in den Geschäftsbereichen Produkte, Systeme und Dienstleistungen des Konzerns finden Anwendung in der Thermologistik, der Kühlschranks- und Lebensmittelindustrie, in technischen Anwendungen wie Warmwasserspeichern, der Bauindustrie und im Mobilitätsbereich.

Im **Geschäftsbereich „Produkte“** entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen hocheffiziente, dünne Vakuuminisulationspaneele („VIPs“) zur Dämmung sowie thermische Energiespeicherkomponenten (Phase Change Materials – „PCMs“) zur zuverlässigen und energieeffizienten Temperaturkontrolle. VIPs sind zwischen 5mm und 50mm dicke Hochleistungsdämmplatten, die für eine besonders raumsparende und energieeffiziente thermische Dämmung geeignet sind. PCMs sind Wärme- und Kältespeichermaterialien, die thermische Energie absorbieren und freigegeben können. Durch den Einsatz unterschiedlicher Speichermaterialien wie Paraffine oder Salzlösungen können verschiedenste Temperaturbereiche abgebildet werden.

va-Q-tec fertigt im Geschäftsbereich „Systeme“ durch die Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungen, Container und Boxen, die ohne Zufuhr von externer Energie für bis zu 200 Stunden konstant einen definierten Temperaturkorridor halten können.

Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten unterhält va-Q-tec im **Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ (Serviced Rental)** in einem globalen Partnernetzwerk eine Flotte von Mietcontainern und -boxen, mit denen anspruchsvolle Thermoschutzstandards erfüllt werden können. So betreibt die Tochtergesellschaft in Großbritannien seit 2011 eine Flotte von eigenproduzierten Mietcontainern, mit denen temperatursensible Transporte im Vergleich zu aktiv gekühlten Containern kosteneffizienter und sicher durchgeführt werden können. Hierzu hat va-Q-tec ein umfassendes globales Partnernetzwerk aufgebaut, bestehend aus Fluggesellschaften, Spediteuren

und Servicepartnern, wie z. B. Lufthansa, IAG, Turkish Cargo oder SWISS. Seit 2015 betreibt die va-Q-tec AG zusätzlich ein Mietgeschäft für eigenproduzierte Thermo-Transportboxen. Darüber hinaus übernimmt va-Q-tec für namhafte Kunden wie Kühne & Nagel oder Die Schweizerische Post begleitende Dienstleistungen im Bereich der Vorkonditionierung, der Aufbereitung und der Versandvorbereitung thermischer Verpackungssysteme. Solche integrierten und mietbasierten Transportlösungen („TempChain as a Service“) aus einer Hand werden von der Healthcare-Industrie verstärkt nachgefragt.

Ergänzend bietet va-Q-tec Beratungsdienstleistungen rund um die thermische Isolation an, beispielsweise um technische Geräte durch eine effizientere Isolation höheren Energieeffizienzklassen zuordnen zu können.

Auch im Jahr 2020 machte der Zielmarkt **„Healthcare und Logistik“** mit rund 74% den größten Umsatzanteil aus. Der Umsatz aus diesem Zielmarkt wird in den beiden Geschäftsbereichen „Systeme“ und „Dienstleistungen“ erwirtschaftet („Temperature Controlled Supply Chain“). Die thermischen Verpackungen von va-Q-tec werden primär als leistungsfähige Lösungen für eine sichere, zuverlässige und ununterbrochene Temperaturkette für die globale Healthcare-Industrie eingesetzt. Die thermischen Verpackungen von va-Q-tec erlauben den Transport und die zwischenzeitliche Lagerung von Prüfpräparaten und klinischen Proben, Medikamenten, Impfstoffen und weiteren pharmazeutischen und biotechnologischen Produkten aller Art, Lebensmitteln sowie elektronischen und optischen Geräten. So wurden kleinere thermische Verpackungen von va-Q-tec beispielsweise für den Transport von Urin- und Blutproben im Zusammenhang mit Dopingtests von großen internationalen Sportanlässen sowie Corona-Virus Testkits genutzt. Außerhalb des Healthcare-Bereiches können die thermischen Verpackungen auch eingesetzt werden, so eignen sie sich ebenfalls für den Transport von wertvollen und sensiblen Kunstgegenständen oder archäologischen Fundstücken.

Im Geschäftsbereich Produkte werden unter dem Schlagwort Thermal Energy Efficiency Kunden aus **folgenden** Marktsegmenten angesprochen:

- Kühlgeräte und Lebensmittel, z. B. Isolierung von Kühl-/Gefriergeräten oder Lebensmittelcontainern
- Technik und Industrie, z. B. Isolierung von Warmwasserspeichern, Pipelines, Laborgeräten und Ultratiefkühlschränken
- Bau, z. B. Gebäudedämmung (Fassade, Dach, Boden)
- Mobilität, z. B. Isolierung in Kühl-LKWs, Automobilen, Schienenfahrzeugen und Flugzeugen

Im Geschäftsbereich Produkte bedient va-Q-tec verschiedene Industrien, wovon der größte Anteil auf den Bereich Appliances & Food (Kühl- und Klimageräte sowie Lebensmittel) entfällt.

Alle Produkte von va-Q-tec unterliegen in den Anwendungsgebieten bei meist sehr beschränktem Bauraum hohen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der thermischen Isolierung.

Wachstumspotenziale im Zielmarkt Healthcare und Logistik ergeben sich durch eine zunehmende Globalisierung der klinischen Forschung und Pharmaproduktion. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach temperatursensiblen Biotech-Medikamenten stetig. Die Anforderungen an die Produktsicherheit („Good Distribution Practice of medicinal products for human use“ - GDP) werden zunehmend strenger. Auch die Corona-Krise unterstreicht die Bedeutung temperaturkontrollierter, sicherer Transportketten.

va-Q-tec ist in attraktiven, strukturell wachsenden Märkten gut vertreten. Langfristiger Wachstumstreiber ist das Thema thermische Energieeffizienz: So dürften die globalen Bestrebungen zur Verbesserung der Energieeffizienz in allen Lebens- und Produktionsbereichen vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels die Nachfrage nach energieeffizienten Produkten, Systemen und Dienstleistungen von va-Q-tec stärken. Dies gilt aus Sicht des Vorstandes vor allem in den aus heutiger Sicht von va-Q-tec noch kleinen Zielmärkten wie Bau, Mobilität sowie Technik und Industrie. Auch der europäische „Green Deal“ bzw. die im Zuge der Klimaschutzprogramme vereinbarte Bepreisung von CO₂-Emissionen wird zu einer steigenden Nachfrage nach guter Isolation in verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel in der Bauindustrie, führen. Dort kann durch die Verwendung von VIPs besonders in dicht besiedelten Gebieten wertvoller Platz gespart werden. Weil die Energie-Effizienzanforderungen in der Industrie stetig steigen und die Fehlertoleranzen sinken, werden auch immer mehr Produktionskomponenten temperaturempfindlich bzw. müssen besser isoliert werden. Dies eröffnet für va-Q-tec weitere Anwendungsmöglichkeiten, vor allem im Hochtemperaturbereich. Weitere aktuelle Beispiele sind: Laborgeräte, Rohrsysteme, Warmwasserspeicher oder elektronische Geräte.

2.1.1.2 Strategische Ausrichtung

va-Q-tec bewegt sich in einem sehr dynamischen, innovationsgetriebenen und globalen Marktumfeld. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Trends in den Zielmärkten hat va-Q-tec drei strategische Fokusthemen definiert, um kurzfristig Potenziale zu nutzen und den Wachstumspfad mittel- und langfristig fortzusetzen. Damit soll die Position des Unternehmens als einer der weltweit führenden Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation ausgebaut und die temperaturgeführte Logistik nachhaltig mitgestaltet werden. Die drei strategischen Fokusthemen sind: Technologieführerschaft, Wachstum und Profitabilität.

1. Technologieführerschaft

va-Q-tec konzentriert sich darauf, seine Innovations- und Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolation zu festigen und weiter auszubauen. va-Q-tec arbeitet kontinuierlich an innovativen Technologien, Prozessinnovationen und neuen Geschäftsmodellen, die nicht nur die Temperaturketten-Logistik, sondern die thermische Isolation in vielen Industrien, wie z. B. im Bereich Mobilität und Technik, verändern können. va-Q-tec zielt darauf ab, die eigene Innovationskraft stetig zu steigern. Fortschrittliche VIP-Typen, die z. B. für höhere Temperaturen geeignet sind, sowie neue thermische Verpackungen und neuartige Materialien stehen im Mittelpunkt dieses Ansatzes. Zusätzlich ist va-Q-tec bestrebt, durch "intelligente" Boxen und Container in Verbindung mit entsprechenden Software- und Simulationstools die Thermologistik unter dem Stichwort "TempChain 4.0" weiter zu verbessern. Entsprechend dieser Zielsetzung investiert der Konzern in hochqualifiziertes Personal, die Produktentwicklung und die Grundlagenforschung. Teil der Strategie sind auch ausgewählte Beteiligungen, wie z.B. das Investment in das Material-Start-up SUMTEQ GmbH oder das Hightech-Startup ING3D GmbH, das eine neuartige Technologie zur Herstellung rein mineralischer Leichtmaterialien, darunter 3D-gedruckter Dämmstoffe, entwickelt. Im Rahmen der Zusammenarbeit sollen die innovativen Herstellungsverfahren und Produkte der beiden Unternehmen kombiniert werden. So soll der erste 3D-gedruckte keramische Dämmstoffe entwickelt werden. Darüber hinaus verfolgt va-Q-tec auch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern in extern geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Mittelfristig bleibt es das Ziel, die führende Technologieposition zu verteidigen und weiter auszubauen.

II. Wachstum

Die Endmärkte von va-Q-tec bieten große Wachstumsmöglichkeiten durch die breit gefächerten Anwendungsmöglichkeiten der Technologieplattform, bestehend aus Produkten, Systemen und Dienstleistungen. va-Q-tec ist stark auf Wachstum ausgerichtet: Prozesse, Aufbauorganisation und Geschäftsmodell des Unternehmens sind auf Skalierbarkeit und die konsequente Nutzung von Wachstumschancen ausgelegt. Mit ihrer zunehmenden internationalen Präsenz, dem Erhalt einer soliden Finanzierungsbasis sowie dem Fokus auf Geschäftsbeziehungen mit Großkunden befindet sich die Gesellschaft auf einem klar definierten Wachstumskurs.

va-Q-tec richtet sich an wachstumsstarken Märkten aus, die dem Unternehmen attraktive Zielmargen bieten, aber gleichzeitig auch Vorlaufkosten bei der Gesellschaft verursachen. Die Pharma- und Biotech-Kunden sind für va-Q-tec von großer Bedeutung: Im Zielmarkt Healthcare und Logistik als wichtigstem Standbein erzielte va-Q-tec in 2020 74% des Umsatzes (2019: 69%). Die globale Healthcare-Industrie setzt im Bereich der temperaturgeführten Logistik zunehmend auf die qualitativ hochwertigen passiven Lösungen von va-Q-tec.

Häufig nutzen die potenziellen Healthcare-Kunden gegenwärtig noch Verpackungslösungen, die auf konventionellen Dämmstoffen und einfachen Wasser-Eis-Gemischen beruhen. Mit wachsenden Qualitätsanforderungen an die Temperaturkette („Good Distribution Practices“) ersetzen Kunden diese einfachen Lösungen durch Hochleistungs-Thermo-Verpackungen. Gleichzeitig zielt va-Q-tec mit den Vermietungsmodellen („Serviced Rental“) auf Kunden ab, für die ein Kauf solcher Verpackungslösungen wirtschaftlich nicht rentabel ist. Auch ihnen bietet va-Q-tec mit passgenauen Mietlösungen für Hochleistungs-Thermo-Verpackungen ein Produkt mit attraktivem Preis-Leistungsverhältnis. Daher erwartet va-Q-tec in den kommenden Jahren im Zielmarkt Healthcare und Logistik weiter global zu wachsen und dabei das Wachstum der zugrundeliegenden Märkte für (Healthcare-) Kühlketten-Logistik übertreffen zu können. Ziel ist es, in diesem Zielmarkt der weltweit führende Anbieter für Dienstleistungen und Verpackungslösungen zu werden.

Auch in den übrigen Zielmärkten strebt das Unternehmen an, überproportional von den Wachstumsmöglichkeiten zu profitieren, die sich etwa aus dem Trend zur Energieeffizienz ergeben. Die über die vergangenen Jahre gewachsene Technologieplattform der Gesellschaft soll in den definierten Zielmärkten etabliert werden.

- Im Bereich Kühlgeräte und Lebensmittel erwartet va-Q-tec mittelfristig weiteres Wachstum, da mit höheren regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienzklassen der Kühlschränke vermehrt VIPs zum Einsatz kommen müssen. Die VIPs von va-Q-tec mit ihrer im Herstellungsprozess des Original Equipment Manufacturers (OEM) überprüfbaren Dämmleistung werden nach Einschätzung des Vorstands besonders von dieser Entwicklung profitieren. Gleichzeitig unterstreicht die Corona-Pandemie auch die Bedeutung sicherer, produktionsnaher Lieferketten: Mit einer Produktion in Deutschland bzw. Europa lässt sich die Wahrscheinlichkeit einer zuverlässigen, verbesserten, kontinuierlichen Versorgung der OEMs mit VIPs erhöhen – bei, verglichen mit Wettbewerbern, gleichzeitig kürzeren und insgesamt geringeren Transportwegen.
- Im Bereich e-Commerce entwickeln Start-ups und große internationale Anbieter, auch aufgrund der corona-bedingter Lockdown-Maßnahmen, aktuell beschleunigt neue Geschäftsmodelle für die Lieferung online bestellter Lebensmittel direkt an den Endverbraucher. Dabei dürfte insbesondere der Transport gefrorener und leicht verderblicher Lebensmittel zum Endkunden künftig noch stärker reguliert werden. Insgesamt nimmt nach Einschätzung des Vorstands durch die Corona-Krise die Bedeutung sicherer TempChains zu. Für solche Transporte sind die Hochleistungs-Thermoverpackungen von va-Q-tec besonders geeignet.
- Zusätzliches Wachstum im Produktverkauf von VIPs ist auch im Zielmarkt Technik und Industrie zu erwarten, z. B. durch die erfolgte Einführung von Energieeffizienzklassen bei Warmwasserspeichern oder Rohrleitungsisolierungen. Auch hier rüsten Hersteller ihre Premium-Produkte mit va-Q-tec-VIPs aus, um die Einstufung in der besten Energieeffizienzklasse zu erreichen.

Bei Betrachtung der letzten drei Jahre zeigen sich die für die dynamischen Wachstumsmärkte von va-Q-tec typischen mittelfristigen Wachstumsschübe: So verdoppelte sich der Umsatz im Bereich „Produkte“ seit 2016 nahezu und hat sich aktuell auf hohem Niveau eingependelt.

Die Endmärkte Mobilität und Bau bieten mittel- und langfristige zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten.

Insgesamt wird in den nächsten drei Jahren im Mittel nach Einschätzung des Vorstands unter sich wieder normalisierenden konjunkturellen Umständen ein kontinuierliches mittelstarkes bis starkes Umsatzwachstum gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erwartet. Diese Wachstumserwartungen sind hauptsächlich durch das Service- und dem Systemgeschäft getrieben. Chancen auf noch stärkeres Wachstum resultieren aus der corona-bedingt stärkeren erwarteten Regulierung und Nachfrage nach sicheren TempChain-Transporten.

III. Profitabilität

Zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges und der Wettbewerbsfähigkeit ist Profitabilität unabdingbar. EBITDA-Profitabilität bildet den dritten Pfeiler der Unternehmensstrategie und eine wesentliche Größe der Unternehmenssteuerung. Angesichts sehr hoher Entwicklungs-, Aufbau- und sonstiger Vorlaufkosten ist dieses Ziel von besonderer Bedeutung.

Um profitables Wachstum zu ermöglichen, werden fortlaufend verschiedene Maßnahmen im Bereich Operational Excellence vorangetrieben. Die Initiativen des Vorstandes auf der Kostenseite betreffen in erster Linie Maßnahmen, um die Qualität, die vertrieblichen Abläufe, die Organisation, die Ressourcenverbräuche und -beschaffung sowie die IT-Systeme konzernweit fortlaufend zu optimieren und zu harmonisieren. Skaleneffekte gehen mit der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns und entsprechendem Umsatzwachstum einher: Die Einkaufskonditionen, zu denen der Konzern Vorprodukte und Leistungen Dritter beziehen kann, verbessern sich mit zunehmendem Geschäftsumfang und damit steigendem Einkaufsvolumen deutlich. Die Kosten für unterstützende Konzernfunktionen wie Personalwesen, Marketing, Rechnungswesen und Controlling wachsen relativ zum Umsatz unterproportional. Allerdings erfordert die Börsennotierung höchste Qualität mit entsprechenden Aufwendungen. Zur Verbesserung der Profitabilität tragen unterschiedliche Aspekte der vertikalen Integration in nachgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette bei. Hierzu gehören Dienstleistungen und Geschäftsmodelle wie die Vermietung von Boxen und Containern („Serviced Rental“). Diese Vorwärts-Integration und Kontrolle vorgelagerter Wertschöpfungsstufen zur Verbesserung der Profitabilität ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. In der bisherigen Phase der Unternehmensentwicklung dominierte noch der Fokus auf das Umsatzwachstum. Durch die beschriebenen operativen und strategischen Maßnahmen soll unter sich normalisierten konjunkturellen Umständen eine mittel- bis langfristige Verbesserung der EBITDA-Marge auf über 20% erreicht werden.

Konzernstruktur, Mitarbeiter, Beteiligungen und Steuerung

Während des Berichtszeitraums wurden keine neuen Tochtergesellschaften gegründet. Damit gehörten dem va-Q-tec Konzern zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt acht Unternehmen an, bestehend aus der deutschen Muttergesellschaft und sieben ausländischen Tochtergesellschaften. Aus diesen acht Unternehmen leiten sich die drei Berichtssegmente des Konzerns ab – das deutsche Segment (va-Q-tec AG), das UK-Segment (va-Q-tec Ltd., Vereinigtes Königreich) und das Segment Sonstige, bestehend aus va-Q-tec Ltd. (Südkorea), va-Q-tec Inc. (USA), va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz), va-Q-tec Japan G.K. (Japan), va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay) und va-Q-tec SG Pte. Ltd. (Singapur).

Die Muttergesellschaft va-Q-tec AG hielt zum 31. Dezember 2020 an allen sieben ausländischen Tochtergesellschaften jeweils 100%.

Im deutschen Segment werden durch die va-Q-tec AG alle drei Geschäftsbereiche (Produkte, Systeme und Dienstleistungen) abgedeckt. Im Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ wird seit 2015 das Geschäft mit Mietboxen abgebildet. Das UK-Segment mit der va-Q-tec Ltd. (UK) umfasst in erster Linie den Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ mit Fokus auf das Vermietungsgeschäft von Containern und Boxen.

Das Segment „Sonstige“ umfasst die hauptsächlich den Geschäftsbereichen Systeme und Dienstleistungen zuzuordnenden Geschäftsaktivitäten der übrigen Tochtergesellschaften. Die südkoreanische Tochtergesellschaft ist sowohl für die Beschaffung von Roh- und Einsatzstoffen für den Konzern als auch für den Vertrieb der va-Q-tec-Produkte im eigenen Land zuständig. Die Tochtergesellschaft in den USA betreibt neben vertrieblichen Aktivitäten vor allem das Business Development in Nordamerika. In der US-Tochtergesellschaft wurde erneut deutlich in Personalaufbau und in die Geschäftsentwicklung investiert. Die va-Q-tec Switzerland AG erbringt Dienstleistungen (Temperieren und Reinigen von Mietboxen, „fulfillment services“) für die Schweizerische Post und weitere Kunden im Bereich Kühlketten-Logistik. Die Schweizerische Post greift für ihre Flotte an Thermo-Boxen auf die Technologie- und Prozessenerfahrung der va-Q-tec AG in Deutschland zurück. Die Tochtergesellschaft in Japan verfolgt als Vertriebsgesellschaft das Ziel, die Wahrnehmung der va-Q-tec als lokal verwurzelter Anbieter in der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt zu erhöhen und die Produkte und Dienstleistungen der va-Q-tec dort zu vertreiben. Mit den Tochtergesellschaften in Uruguay und Singapur wird das Ziel verfolgt, die vertriebliche Präsenz in Lateinamerika und Singapur bzw. Südostasien weiter zu intensivieren. Hierbei konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 deutliche Fortschritte erzielt werden.

Zur Steuerung der drei Berichtssegmente werden diese vom Management individuell und aus übergreifender Konzernsicht anhand detaillierter und regelmäßiger Berichte überwacht. Auf Basis dieser Informationen steuert das Management die Ressourcenverteilung und ergreift bei nicht zielkonformer Entwicklung Gegenmaßnahmen. Aufgrund der schlanken Konzernstruktur ist eine gute Kontrolle und Abstimmung des Konzern-Managements bei wesentlichen Geschäftsentscheidungen der Tochtergesellschaften gewährleistet.

Zentrale Kennzahlen, die das Management für die Unternehmenssteuerung des va-Q-tec-Konzerns nutzt, sind Umsatz, Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem der va-Q-tec AG nicht geändert. Die konzernspezifischen Steuerungsgrößen sind wie folgt näher spezifiziert.

Grundlegender Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung und der Attraktivität der Produkte, Systeme und Dienstleistungen des Konzerns, ist das Umsatzwachstum. Auf Ebene der Berichtssegmente und der geographischen Verteilung betrachtet, dient der Umsatz auch als Indikator für den Erfolg der Geschäftsmodelle des Konzerns.

Als Ergebniskennzahl dient das EBITDA. Ergänzend wird nachgeordnet die EBITDA-Marge gemessen an den Gesamterträgen als Maßstab für die operative Leistung und Profitabilität des Konzerns herangezogen. Als stark wachsendes Technologieunternehmen investiert va-Q-tec große Teile der Finanzmittel in Maschinen, Anlagen und die Flotte von Containern und Boxen für Mietdienstleistungen. Hohe Abschreibungen in der gegenwärtigen Phase des Aufbaus von Infrastruktur und Flotten verzerren das tatsächliche Bild der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Das EBITDA als Ergebniskennzahl vor Abschreibungen ist daher eine aussagekräftige Größe für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Die Eigenkapitalquote informiert über die Bilanzstärke, die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen, die Kreditwürdigkeit und das Gläubigerisiko des va-Q-tec Konzerns. Mittelfristig betrachtet die Gesellschaft für die Eigenkapitalquote einen Zielwert in einem Korridor zwischen 35 % und 40 % als ausgewogene Bandbreite zwischen Fremd- und Eigenkapital und somit zwischen dem Risiko der Eigenkapitalgeber und der Gläubiger.

Im Bereich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren dient die Mitarbeiteranzahl als Indikator und zentrale Steuerungsgröße für das Wachstum der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Wachstum in den relevanten Steuerungsgrößen.

Eine ausführliche Analyse der Kennzahlen findet sich unter dem Abschnitt „Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage“.

in TEUR falls nicht anders angegeben	2020	2019	Δ 20/19
Umsatz	72.106	64.667	12 %
EBITDA (IFRS)	11.399	9.673	18 %
EBITDA-Marge (IFRS)	14 %	13 %	+1 % -Pkt
Eigenkapitalquote	35 %	40 %	-5 % -Pkt
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	519	464	+12 %

2.1.2 Forschung und Entwicklung

va-Q-tec ist einer der führenden Technologieinnovatoren bei der Entwicklung und Herstellung von energieeffizienten und platzsparenden VIPs, Hochleistungs-PCMs sowie Thermoverpackungssystemen. Um die Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolation zu festigen und weiter auszubauen, ist der Bereich Forschung und Entwicklung von strategischer Bedeutung. Die va-Q-tec Konzernforschung ist unternehmensübergreifend tätig und entwickelt Technologien für zukunftsfähige Produkte und Lösungen der Konzerngesellschaften.

va-Q-tec betreibt interne und externe Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE) mit Partnerunternehmen und -Instituten. Diese Projekte dienen zum einen der Grundlagenforschung an VIPs und adressieren zum anderen die fünf von va-Q-tec definierten Zielmärkte, die hervorragende thermische Wärmedämmung und die Speicherung thermischer Energie benötigen.

Ausgehend von ihrer Gründung aus dem universitätsnahen Zentrum für angewandte Energieforschung Bayern (ZAE Bayern) unterhält va-Q-tec Kooperationen mit internationalen Verbänden, Forschungsinstituten, Universitäten und Hochschulen wie beispielsweise der Universität Würzburg. Intern wurde eine eigene FuE-Organisation mit umfassenden Kapazitäten zur Grundlagen- und insbesondere zur anwendungsorientierten Forschung aufgesetzt.

Aus den erfolgreichen FuE-Aktivitäten der vergangenen Jahre resultiert ein Patentportfolio, das sich in unserer führenden Technologieplattform widerspiegelt.

Durch das patentierte, weltweit einzigartige Qualitätskontrollsystem va-Q-check® kann die Isolation vor der Nutzung der VIPs oder der Freigabe von Boxen und Containern durch Messung des Gasinnendrucks kontrolliert werden. va-Q-tec VIPs sind dadurch die einzige Wärmedämmung, deren Leistung und Wirkung am Anwendungsort gemessen und kontrolliert werden kann. Dies schafft Vertrauen in die VIP-Technologie und ermöglicht es va-Q-tec, die hohen Qualitätsanforderungen des anspruchsvollen Kundenkreises zu erfüllen. So können beispielsweise die geforderten Thermoschutzanforderungen für Kühlkettentransporte sicher und nachweislich eingehalten werden.

Das patentierte va-Q-pro ist ein weitgehend frei formbares, pulvergefülltes Vakuumisulationspaneel, das produktionsseitig mit Ausschnitten und Löchern versehen und in dreidimensionaler Geometrie gefertigt werden kann. Durch diese Eigenschaften und flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten kann va-Q-pro in verschiedensten Anwendungsbereichen eingesetzt werden, zum Beispiel bei der Dämmung von Batterien in E-Fahrzeugen oder bei der Dämmung von Flugzeuggewölben, z. B. der Bordküche.

2020 betrieb die va-Q-tec auch weiterhin Grundlagenforschung, beispielsweise bei der Anwendung von VIPs in gänzlich neuen Temperaturbereichen. Während konventionelle VIPs typischerweise im Temperaturbereich von -80 bis +80 °C zum Einsatz kommen, arbeitet va-Q-tec daran, diesen Temperaturbereich durch die optimale Kombination verschiedener Hüllmaterialien und Kernstoffe zu erweitern, damit z. B. Temperaturklassen von 80 bis 180 °C oder auch mehr als 400 °C abgedeckt werden können. Von strategischer Bedeutung im Bereich der Grundlagenforschung für VIP-Kernmaterialien ist die Zusammenarbeit mit dem Kölner Start-up SUMTEQ, an dem va-Q-tec auch eine Beteiligung hält. Gemeinsames Ziel von va-Q-tec und SUMTEQ bleibt die Pilotierung und Markteinführung der submikro-porösen Schäume von SUMTEQ als weiterer Hochleistungsdämmstoff. Die strategische Partnerschaft bietet beiden Unternehmen die Möglichkeit, ihre jeweilige Fachkompetenz in Forschung und Entwicklung einzubringen und somit zusätzlichen Wert für die Kunden zu schaffen. Begleitet durch die Expertise von va-Q-tec konnte SUMTEQ im Berichtszeitraum die Kleinserienproduktion aufnehmen und damit einen wesentlichen Meilenstein zur Großproduktion und Vermarktung erreichen.

Von strategischer Bedeutung im Bereich der anwendungsorientierten Forschung ist auch die Beteiligung an der ING3D GmbH. Mit der von ING3D entwickelten 3D-Drucktechnik ist es möglich, extrem leichte, nicht brennbare und beliebig geformte Leichtmaterialien herzustellen. Das von ING3D zum Patent angemeldete Verfahren „Mineral Direct Laser Sintering“ (MDLS) ist das erste rein mineralisch/keramische 3D-Druckverfahren weltweit und eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Materialherzeugung: Der verwendete keramische Rohstoff kann zu ökologisch verträglichen und gleichzeitig kostengünstigen Formteilen verarbeitet werden. Dies geschieht ohne den bisher notwendigen Kunststoffanteil im Ausgangsmaterial. Damit entstehen sortenreine und ökologisch unbedenkliche, leichte Objekte. Die Endprodukte können multifunktional eingesetzt werden und bieten dadurch vor allem auf kleinem Raum Vorteile hinsichtlich akustischer und thermischer Dämmung sowie Brandschutz. Diese Eigenschaften und die Kombination mit der va-Q-tec-VIP-Dämmstofftechnologie ermöglichen damit auch völlig neue Ansätze in der Bau- und Fahrzeugbranche.

Im Berichtsjahr arbeitete va-Q-tec vor allem daran, das bestehende Produktportfolio zu erweitern und zu verbessern:

Im Bereich der Produkte (Vakuumisolationspaneele, kurz: VIPs) wurde an der Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Neuentwicklung einer Paneelklasse für mittelhohe und hohe Temperaturen gearbeitet. Solche Paneele können überall dort zum Einsatz kommen, wo einerseits Temperaturen mehr als 400 °C vorherrschen und andererseits sehr gut gedämmt werden muss, z. B. bei Öfen für Industrie und Lebensmittel.

Mit dem in 2020 entwickelte Dämmsystem „va-Q-shell pipe“ können Rohrleitungen kosteneffizient, sicher und umweltschonend thermisch isoliert werden. Dies erhöht die Energieeffizienz beispielsweise in industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen sowie in Nah- und Fernwärmenetzen. va-Q-shell pipe ist für die Isolation von werkseitig ungedämmten Rohren und auch zum Nachrüsten geeignet. Durch seine Materialeigenschaften verbessert es so die Energieeffizienz bei gleichzeitiger Reduzierung der Dämmstärke um bis zu 50%. Mit va-Q-shell pipe hat va-Q-tec sein Produktportfolio zur Steigerung der Energieeffizienz von industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen sowie Nah- und Fernwärmenetzen erfolgreich weiter ausgebaut.

Um auch Regionen der Erde, deren Logistikinfrastruktur eher mangelhaft ist, mit Medikamenten und insbesondere mit Corona-Testkits sowie lebenswichtigen Impfstoffen versorgen zu können, hat va-Q-tec 2020 den Paletten-Container va-Q-pal SI weiterentwickelt. Der va-Q-pal SI besteht aus umweltfreundlichen Materialien und ist mehrfach wiederverwendbar. Gleichzeitig weist er vergleichbare Isolationseigenschaften wie der va-Q-tainer im Mietnetzwerk auf und eignet sich daher hervorragend für temperaturkontrollierte Transporte in Länder, aus denen die Rückführung leerer Mietcontainer schwierig ist.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie bis zu mehreren Tagen warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaltedauer kann optional durch PCM-Akkus verlängert werden. Mit dem va-Q-tray lassen sich beispielsweise Bäckereifilialen effizient mit frischer Ware beliefern: Im Gegensatz zu existierenden Systemen aus Styropor genügt va-Q-tray höchsten Anforderungen bezüglich Hygiene und Temperaturkette, ist das System universell, z. B. auch als portabler Kühlschrank, einsetzbar und lässt sich mit nicht-isolierten Standardbehältern kombinieren. Neben den hygienischen

Vorteilen ergibt sich daraus auch eine Kostenersparnis, da auf zusätzliche gekühlte Fahrzeuge verzichtet werden kann.

Das Transportsystem „va-Q-med“ wurde 2020 mit externen Logistikpartnern deutlich weiterentwickelt. va-Q-med gewährleistet auf der letzten Meile einen sicheren Transport ohne Temperaturabweichungen, direkt bis zum Empfänger. Anders als herkömmliche, ineffiziente Einwegverpackungen oder CO₂-intensive Extra-Transporte mit Kühlfahrzeugen in überlasteten Innenstädten, ermöglichen die va-Q-med Boxen eine umweltfreundliche, verkehrsvermeidende und gleichzeitig sichere Transportlogistik. Das Transportsystem besteht zu einem großen Teil aus VIPs. Thermische Energiespeicherkomponenten von va-Q-tec ergänzen die starke Dämmleistung der VIPs. Die PCMs sorgen für eine zuverlässige und energieeffiziente Temperaturkontrolle im benötigten Bereich.

Zur Steuerung der logistischen Prozessabläufe entwickelt va-Q-tec unter dem Stichwort „TempChain 4.0“ vermehrt auch modernste Software- und Simulationslösungen. Damit macht va-Q-tec den TempChain smart, weil sich diese in Kombination mit den va-Q-tec Thermoverpackungen intelligent steuern lässt. Hierfür wurden 2020 die Ressourcen im IT-Bereich weiter gestärkt. So unterstützt beispielsweise neu entwickelte Servicelösung va-Q-nection die Kunden bei der sicheren und regulatorisch konformen Überwachung der TempChain während des Transports. Diese Innovation ermöglicht die Nachvollziehbarkeit der Temperatur im Innenraum der Thermoboxen auf unkomplizierte und sichere Weise. Die va-Q-nection App und die TempChain Service Software ermöglichen es dem Empfänger, den Temperaturbericht ortsunabhängig mit einem Mobilgerät auszulesen, ohne, dass er dabei auf die Sendung zugreifen und die TempChain durch Öffnen der Transportverpackung unterbrechen muss.

Die Technologieplattform ist durch über 180 Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen gesichert. Sie betreffen vorwiegend effiziente Fertigungsmethoden für pulvergefüllte VIPs sowie das Qualitäts-Kontrollsystem va-Q-check®, eine Sensortechnologie zur Vakuummessung in VIPs. Im Berichtszeitraum wurden elf Schutzrechte insgesamt angemeldet, davon fünf Patentanmeldungen und sechs Gebrauchsmusteranmeldungen.

Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen erneut in den Bereich Forschung und Entwicklung. Der Aufwand für diesen Bereich belief sich auf 2.694 TEUR und lag somit über dem Wert des Vorjahrs (2.417 TEUR). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 359 TEUR (Vorjahr: 300 TEUR) aktiviert.

2.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen

Weltweit führte der Ausbruch des Coronavirus SARS-CoV-2 in Verbindung mit restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie 2020 zu einem signifikanten Einbruch der Konjunktur. Nachdem im März und April 2020 die Konjunkturprognosen weltweit scharf nach unten korrigiert werden mussten, hat sich die Wirtschaft von Mai bis Oktober 2020, zwischen den beiden großen Wellen der Pandemie, rasch erholt. Die vom Virus besonders hart getroffene Eurozone hat im dritten Quartal 2020 sogar fast den gesamten Verlust des zweiten Quartals ausgleichen können. Dies spricht dafür, dass die Konjunktur nach dem Abklingen der aktuell schweren zweiten Welle im Frühling 2021 wieder an Dynamik gewinnen kann. Risiken resultieren aus der geringen Impfgeschwindigkeit in Europa sowie möglichen Virusmutationen, für die bisherige Impfstoffe möglicherweise weniger wirksam sein könnten. Seit dem Beginn der Pandemie haben die Notenbanken zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um zu verhindern, dass die Rezession zusätzlich eine Finanzkrise auslöst. Darüber hinaus wurden weltweit umfangreiche Konjunkturprogramme beschlossen. Die konsensorientierte Handels- und Wirtschaftspolitik des neuen US-Präsidenten dürfte sich ebenfalls positiv auf den Welthandel auswirken – und damit auf die stark ausfuhrorientierten Wirtschaften in Europa, allem voran die hiesige Volkswirtschaft. Weitere Ausführungen zum Coronavirus im Zusammenhang mit va-Q-tec enthält der Chancen- und Risikobericht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Jahr 2020 coronabedingt eine Schrumpfung der Weltwirtschaft um 3,5%. Sofern die corona-bedingten Risiken 2021 nachlassen und die Geld- und Fiskalpolitik weiterhin unterstützend wirkt, könnte sich die konjunkturelle Erholung aus der Corona-Krise in 2021 beschleunigen. Der IWF erwartet daher für 2021 wieder ein Wachstum von 5,5%. Die Entwicklungs- und Schwellenländer werden laut der Prognose überproportional zum globalen Wachstum beitragen. Als weltweit agierender Konzern sieht sich va-Q-tec daher makroökonomisch sowohl Chancen als auch Risiken ausgesetzt.

Wesentliche Umsatztreiber für den va-Q-tec Konzern sind die beiden Zielmärkte Healthcare und Logistik sowie Kühlgeräte und Lebensmittel, die zusammen einen Umsatzanteil von 88% am Konzernumsatz ausmachen.

Der Markt für temperaturkontrollierte Verpackungssysteme im Pharmabereich wird weltweit von nachhaltigen Trends beeinflusst, die auch durch die CoVid-19-Pandemie kaum beeinflusst bzw. tendenziell weiter beschleunigt werden. Immer mehr Medikamente sind temperaturempfindlich, die Regulierung der Transportketten nimmt zu und Medikamente werden global relativ dezentral entwickelt und produziert.

Die Marktforschungsagentur ResearchAndMarkets zeigt sich hinsichtlich des Wachstums dieses Marktes für die kommenden Jahre optimistisch: Im Zeitraum von 2018 bis 2023 erwartet ResearchAndMarkets eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9,1%, wobei va-Q-tec davon ausgeht, dass die relevanten Subsegmente des Marktes (High Performance-Verpackungssysteme) stärker wachsen werden. Strengere regulatorische Anforderungen an die TempChain-Logistik (unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“) erfordern für die Kunden in der Pharmaindustrie schließlich immer leistungsfähigere und sicherere Verpackungssysteme. Von den Top-100 Medikamenten weltweit sind ca. 70% temperaturempfindlich.

Mehr als die Hälfte der temperaturempfindlichen Arzneimittel sind Biopharmazeutika – Arzneimittel, die der Hersteller aus biologischen Quellen produziert. Der Branchenspezialist Pharmaceutical Commerce rechnet damit, dass temperaturempfindliche Biopharmazeutika zwischen 2017 und 2023 eine überdurchschnittliche jährliche Wachstumsrate von rund 8% verzeichnen werden. Das Wachstumspotenzial von va-Q-tec wird auch gestützt von der Tatsache, dass die Pharmamärkte in den Emerging Markets stärker wachsen, was mehr Transporte durch unterschiedliche und extremere Klimazonen zur Folge hat. Dadurch wird eine gute Temperaturkontrolle bei den Transporten immer wichtiger.

Die Funktionsweise von SARS-CoV-2-Impfstoffen und Impfstoffen allgemein wie z. B. vektorbasierten und mRNA-Impfstoffe, sowie die Herausforderungen für deren temperaturkontrollierten Transport sind im Zuge der Corona-Krise in den öffentlichen Fokus gerückt. Bereits während des Herstellungsprozesses ist der zuverlässige, sichere Transport der für die Impfstoffproduktion notwendigen Rohstoffe vonnöten. Diese müssen in vielen Fällen bei einer konstanten Temperatur, z. B. bei bis zu -70 °C, transportiert werden – oftmals über mehrere Tage hinweg.

va-Q-tec ist davon überzeugt, sowohl mit den qualitativ hochwertigen Systemlösungen im Verkauf als auch mit den Mietlösungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen) im Vergleich zum Markt überproportional wachsen zu können. Insbesondere mit zukunftsweisenden Mietlösungen beabsichtigt va-Q-tec in Märkte einzutreten, die bislang nur mit konventionellen thermischen Verpackungssystemen bedient wurden.

Zweitwichtigste Abnehmer nach der Healthcare-Industrie sind die Hersteller von Kühl- und Gefriergeräten. Nach einer Einschätzung von ResearchAndMarkets wächst der Markt für Vakuumisolationspaneele im Zeitraum von 2019–2026 um jährlich 20%.

Insgesamt wendet sich va-Q-tec mit seinem Produktgeschäft und seinen VIPs wachsenden Märkten zu. In Deutschland wird der „Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen“ zufolge ca. 60% der Primärenergie für thermische Zwecke, also Kühlen oder Erwärmen, verwendet. Seit der Gründung von va-Q-tec ist es ein wichtiges Ziel, den weltweiten Verbrauch von Energie für thermische Zwecke durch Produkte des Unternehmens so effizient wie möglich zu gestalten und durch ihren Einsatz die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren. So sparen bereits heute

die jährlich für die Kühlschrankindustrie produzierten Vakuumisolationspaneele die erzeugte Energie vieler Windkraftanlagen ein. Mit weltweit steigenden Verbraucherpreisen für Primärenergie, wachsendem Kundenbewusstsein für Energieeinsparungen („Fridays for Future“) und strengeren gesetzlichen Regulierungen nimmt der ökonomische und politische Anreiz zu, in Energieeffizienz zu investieren. Daraus ergeben sich sehr interessante Geschäftschancen für die die Produkte von va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz..

2.2.2 Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal 2020 hatten die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus und die notwendigen Gegenmaßnahmen die wirtschaftlichen Aktivitäten weltweit erheblich eingeschränkt. Diese Entwicklung hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt. Im dritten und vierten Quartal – vor dem erneuten Lockdown – erholte sich die Wirtschaft spürbar. Als Spezialist für Hightech-Isolationsboxen und -Container war va-Q-tec 2020 von den weltwirtschaftlichen Auswirkungen unter Berücksichtigung der positiven und negativen Folgen insgesamt allerdings eher geringfügig betroffen. Vielmehr zeigte sich, dass die Transportlösungen von va-Q-tec die globalen Anstrengungen



zur CoVid-19-Bekämpfung wesentlich unterstützen, unter anderem beim Transport temperaturempfindlicher Testkits und Arzneien. So wurden mithilfe von va-Q-tec weltweit mehrere 100 Millionen Corona-Testkits per Luftfracht versendet. Doch auch für andere dringend benötigte Arzneimittel sind die Hightech-Boxen und -Container von va-Q-tec weltweit im Einsatz: variierend von internationalen Langstreckenlieferungen bis hin zu Kurzstreckentransporten auf der letzten Meile zum Patienten. Der Bedarf an solchen Transportlösungen zum temperaturkontrollierten Versand von Pharma- und Biotechprodukten stieg auch in Zeiten der Corona-Krise weiter an, sodass 2020 der Umsatzanteil mit Lösungen für die Healthcare-Branche auf 74% gewachsen ist (2019: 69%). Gleichwohl zeigte das Geschäft mit Vakuuminisulationspaneelen Rückschläge, vor allem da Produktionsstätten, beispielsweise die der Kühlgeräte-Kunden, pandemiebedingt zeitweise schließen mussten. Ebenso ist va-Q-tec im Geschäft mit klinischen Studien international stark involviert. Auch hier gab es einen Rückgang in 2020, weil corona-bedingt wesentlich weniger neue Studien begonnen wurden.

Eine weitere Herausforderung, die immer mehr in den Vordergrund rückt, ist die globale Verteilung der Corona-Impfstoffe. Diese müssen bei konstanten Temperaturen transportiert werden, um die Wirksamkeit am Zielort noch garantieren zu können. Besonders die mRNA-Impfstoffe benötigen eine kontrollierte und konstante Kühlkette in diesem extremen Niedrigtemperaturbereich, um die Wirksamkeit zu garantieren. Im schlimmsten Fall können Temperaturabweichungen bei einem Impfstoff zum Verderben des wertvollen Gutes führen. Bislang wurde dieser Temperaturbereich innerhalb der Thermologistik nur selten benötigt, vor allem nicht in den nun erforderlichen Transportvolumina. va-Q-tec bereitete sich deshalb bereits seit Sommer 2020 intensiv auf diese Aufgabe vor. Die durch die Corona-Beschränkungen drastisch gesunkenen Luftfracht-Kapazitäten sind gerade für die Pharmalogistik zusätzlich eine große Herausforderung. Die passiven Hochleistungs-Container und -Boxen von va-Q-tec sind für Transporte dieser Art ideal. Sie sind durch ihre Produkteigenschaften in der Lage, selbst bei extremen oder schwankenden Außentemperaturen die Innentemperatur bis zu über 200 Stunden lang konstant zu halten – und das ohne teure und umständliche externe Energiezufuhr während des Transports.

Bereits im vierten Quartal 2020 hat va-Q-tec daher damit begonnen, die bestehende Thermo-Containerflotte weiter aufzustocken, um die Verfügbarkeit und hohen Qualitätsstandards der Container auch bei einem sehr kurzfristigen Hochfahren der weltweiten Impfstoffproduktion und -verteilung sicherzustellen. Aus dem gleichen Grund wurde auch zusätzlich verstärkt in die technische Infrastruktur des weltweiten TempChain Netzwerks und den globalen Aufbau weiterer Stationen investiert.

Insgesamt entwickelte sich das Geschäft in 2020 auch dank des in Krisenzeiten gefragten Portfolios erfreulich. Mit einem Umsatzplus von 12 % setzte sich die dynamische Umsatzentwicklung fort. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18 % von 9.673 TEUR auf 11.399 TEUR. Damit stieg die Marge von 13% auf 14% in Bezug auf die Gesamterträge sowie von 15% auf 16% gemessen an den Umsätzen.

Geschäftsbereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungssystemen)

Im Geschäftsbereich Systeme stieg der Umsatz gegenüber 2019 von 15.054 TEUR um 30% auf 19.520 TEUR. Besonders bedeutsam waren für va-Q-tec in 2020 Großaufträge aus Skandinavien über mehrere tausend Thermoboxen auf Basis der va-Q-med®-Technologie. Die Boxen wurden für den speziellen Anwendungsfall zusätzlich an die Kundenbedürfnisse angepasst: Um die Thermoverpackung in die lokalen Betriebsabläufe zu integrieren und in den strengen skandinavischen Wintern problemlos einsetzen zu können, wurden auf Wunsch des Kunden Änderungen am thermischen Design der Boxen vorgenommen.

Die Aufträge reihen sich ein in weitere Last-Mile-Projekte in Deutschland (kohlpharma), der Schweiz (Die Schweizerische Post), Singapur und anderen Ländern und unterstreichen die wachsende internationale Bedeutung von „Last Mile“-Lösungen von va-Q-tec. Diese „Last Mile“, die letzte Meile vom Großhändler zur Apotheke oder von der (Online)-Apotheke direkt zum Patienten, stellt die Lieferanten weltweit vor große Herausforderungen. Die bei der Arzneilogistik erforderliche TempChain muss strikt eingehalten und dokumentiert werden, um die Wirksamkeit temperaturempfindlicher Medikamente sicherzustellen.

Um schwierig zu erreichende Regionen ebenfalls mit den temperatursensiblen Medikamenten, CoVid-19-Diagnostik-Kits und Corona-Impfstoffe versorgen zu können, hat va-Q-tec innerhalb kürzester Zeit für den Geschäftsbereich Systeme eine Transportlösung speziell für Corona-Testkits und -Impfstoffe entwickelt: den va-Q-pal SI (SI für Super-Insulation). Diese Lösung ist vollständig auf der Größe der verbreiteten Paletten abgestimmt und weist eine sehr gute Temperaturhaltedauer auf. So kann diese Lösung z. B. den bei Corona-Testkits häufig erforderlichen Temperaturbereich von -20 °C über 120 Stunden lang und auch bei extremen Außentemperaturen halten, ohne von externer Energiezufuhr oder gar einer ständigen Nachfüllung von Trockeneis abhängig zu sein.

Geschäftsbereich Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen)

Das Servicegeschäft von va-Q-tec umfasst das Container- und Boxen-Vermietungsgeschäft für den Transport temperatursensibler Güter, die mehrheitlich aus dem Pharma- und Biotech-Bereich kommen. Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete dieser Bereich mit 32.657 TEUR ein Plus von 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2019: 29.811 TEUR). Insgesamt verbreiterte sich die Kundenbasis weiter und mehr Versorgungslinien wurden in Betrieb genommen. Während corona-bedingt die Vermietung von Thermo-boxen für klinische Studien 2020 rückläufig war, profitierte der Bereich andererseits von einer Vielzahl internationaler Transporte von CoVid-19-Diagnostik-Kits sowie erster Impfstoff-Transporte. Auch in Zukunft wird der Ausbau des Servicesegments vorangetrieben und als entscheidender Wachstumsfaktor für va-Q-tec angesehen.

Geschäftsbereich Produkte (Verkauf von Vakuuminisolationspaneele und Phase Change Materials)

Die Lösungen von va-Q-tec im Geschäftsbereich Produkte helfen Unternehmen dabei, in zahlreichen Anwendungsfeldern und Produkten für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu sorgen. Kunden von va-Q-tec, die davon bereits profitieren, sind, neben Kühlschränkerherstellern, zum Beispiel im Baugewerbe (Gebäudedämmung) oder in der Nutzfahrzeugbranche (Kühl-LKW) zu finden.

Der Umsatz 2020 zeigte sich mit 18.303 TEUR gegenüber der Vorjahresbasis stabil (2019: 18.440 TEUR). Einerseits wirkten sich im ersten Halbjahr pandemiebedingte Schließungen von Produktionswerken der Kunden im Külschrankbereich negativ auf das Geschäft von va-Q-tec aus. Zum Teil bestand diese Situation bis Ende Mai fort. Gleichzeitig verspüren die europäischen Kunden der va-Q-tec in den Konsumentenmärkten für Kühl- und Gefriergeräte bereits seit Beginn des Vorjahres (2019) einen steigenden Wettbewerbsdruck aus Asien und Osteuropa. Zum Ende des zweiten Quartals 2020 zeigten sich beim Verkauf von VIPs erste Aufholeffekte, die im dritten und vierten Quartal 2020 anhielten.

Im September 2020 hat va-Q-tec zusammen mit einem Co-Investor im Rahmen einer strategischen Erstrunden-Finanzierung in das 3D-Druck-Startup ING3D aus Fürth investiert. Mit einem zum Patent angemeldeten Verfahren gelang ING3D der erste rein mineralische 3D-Druck weltweit. Ziel der Zusammenarbeit mit ING3D ist es, mittelfristig einen neuartigen, 3D-gedruckten Dämmstoff zu entwickeln, der komplexe Bauformen ermöglicht, beispielsweise für den Hochtemperaturbereich. Obwohl sich das Projekt noch in einer frühen Phase befindet, reiht es sich in andere bereits kommerziell bedeutende Projekte ein, z.B. in den Bereichen Technics & Industry sowie Mobility. So stellte va-Q-tec im dritten Quartal 2020 seine neueste Produktentwicklung vor, die „va-Q-shell pipe“. Mit dieser Isolationslösung können Rohrleitungen, über die heutzutage noch ein signifikanter Teil an Wärmeenergie verloren geht, kosteneffizient, sicher und umweltschonend thermisch isoliert werden. Damit forciert va-Q-tec das Thema „Energieeffizienz in technischen Anwendungen“ und entwickelt den Geschäftsbereich Produkte weiter, um sich mit margenstarken High-Tech-Lösungen weiter vom Wettbewerb zu differenzieren.

Nationale und internationale Geschäftsentwicklung

Im November 2020 konnte va-Q-tec den erfolgreichen Abschluss einer umfangreichen Eckpunktevereinbarung mit einem globalen Pharmahersteller zur Bereitstellung von Thermocontainern für die internationale Distribution eines Corona-Impfstoffes vermelden. Mit dem Partner ist vereinbart, dass die großvolumige Distribution seiner Vakzine mithilfe der Thermocontainer von va-Q-tec global starten soll. Das mögliche Auftragsvolumen erstreckt sich über mehrere tausend der Hochleistungs-Thermocontainer und liegt damit umsatzseitig im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist unter anderem die Zulassung des Wirkstoffes, von der zum jetzigen Zeitpunkt ausgegangen wird.

Angesichts der zu erwartenden großen Anzahl von Impfstofftransporten weltweit hat va-Q-tec bereits 2020 die technische Infrastruktur des konzerneigenen, weltweiten TempChain-Netzwerks weiter ausgebaut. Im zweiten Halbjahr öffneten zwei neue TempChain Service Center in Kansas (USA) und in Glasgow (UK). Vier weitere Stationen auf drei Kontinenten werden noch im ersten Quartal 2021 folgen. Durch seine 40 internationalen Stationen ermöglicht va-Q-tec Pharmaunternehmen den Zugriff auf eine Flotte von mehreren tausend passiv temperierten Hightech-Mietcontainern. Insgesamt verfügt va-Q-tec nach eigener Einschätzung über die weltweit größte Flotte passiv temperierter Hochleistungs-Thermocontainer.

Im November 2020 hat va-Q-tec eine Anleihe mit einem Volumen von 25 Mio. Schweizer Franken begeben. Die Anleihe wurde ausschließlich in der Schweiz öffentlich zum Kauf angeboten und soll weiteren Investitionen in die Container- und Boxenflotten, der planmäßigen Refinanzierung bestehender Finanzschulden, sowie allgemeinen Finanzierungszwecken dienen.

2.2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter der va-Q-tec

Als Technologieunternehmen mit umfänglicher Abdeckung der Wertschöpfungskette misst va-Q-tec den Mitarbeitenden und ihrer Qualifikation besonders große Bedeutung bei. Das Wissen, die Fähigkeiten, die Weiterentwicklung und das Engagement der Mitarbeitenden sind essentiell für den weiteren Erfolg der va-Q-tec. Die Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr durch inner- und außerbetriebliche Bildungsmaßnahmen geschult. Schwerpunktthema war neben den entsprechenden funktionalen Schulungen der Mitarbeiter das übergreifende Thema Projektmanagement. Die va-Q-tec beschäftigt eine hohe Anzahl an Studenten, besonders in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 20 Werkstudenten bei der va-Q-tec beschäftigt (Vj.: 14). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Vorstand und Auszubildende) stieg im Geschäftsjahr 2020 von 464 im Vorjahr um 55 auf 519.

2.2.4 Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

in TEUR falls nicht anders angegeben	2020	2019	Δ 20 / 19
Umsatzerlöse	72.106	64.667	+12 %
Gesamterträge	84.132	72.817	+16 %
Materialaufwand	-32.751	-28.993	+13 %
Rohergebnis	51.381	43.824	+17 %
Personalaufwand	-26.111	-22.389	+17 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-13.871	-11.762	+18 %
EBITDA	11.399	9.673	+18 %
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	14 %	13 %	+1 %-Pkt
<i>EBITDA-Marge am Umsatz</i>	16 %	15 %	+1 %-Pkt
Abschreibungen	-12.299	-12.232	+1 %
EBIT	-900	-2.559	+65 %
Ergebnis aus at equity-Beteiligungen	-	-68	-
Fair value Bewertung SUMTEQ	647	1.771	-63 %
Finanzergebnis	-1.259	-1.063	-18 %
EBT	-1.512	-1.919	+21 %

Die Auftragseingänge lagen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt deutlich über dem Vorjahresniveau. Zum 31.12.2020 war die Auftragslage gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weiter erhöht, was den positiven Ausblick des Unternehmens unterstützt. Vor diesem Hintergrund konnte va-Q-tec die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 um 12 % auf 72.106 TEUR steigern. Das Umsatzwachstum wurde dabei aus dem Geschäftsbereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungssystemen) und dem Geschäftsbereich Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen) gespeist, wohingegen der Geschäftsbereich „Produkte“ corona-bedingt leicht rückläufig war.

Mit den Halbjahreszahlen hatte der Vorstand die Umsatz- und EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2020 konkretisiert. Die Gesellschaft ging im Rahmen der Konkretisierung von einem Umsatzwachstum von 10–15 % gegenüber dem Vorjahr aus. Daneben erwartete va-Q-tec weiter eine leichte Verbesserung der EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr. Diese konkretisierte Prognose wurde mit den endgültigen Zahlen erreicht.

Das deutsche Segment (va-Q-tec AG) trug 34.847 TEUR (Vj.: 34.442 TEUR), das UK-Segment (va-Q-tec UK) trug 28.776 TEUR (Vj.: 24.917 TEUR) und das sonstige Segment trug 8.483 TEUR (Vj.: 5.308 TEUR) zu den konsolidierten Umsatzerlösen bei.

Im Geschäftsjahr 2020 ging der Umsatz mit Produkten (Verkauf von Vakuuminisoliationspaneelen) um 137 TEUR von 18.440 TEUR auf 18.303 TEUR zurück (-1%). Im Bereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungen) stieg der Umsatz im Jahresvergleich von 15.054 TEUR um 4.466 TEUR auf 19.520 TEUR (+30%). Mit Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungen) erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 32.657 TEUR gegenüber 29.811 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr (+2.846 TEUR; +10%).

Die Gesamterträge wuchsen im Berichtszeitraum überproportional zum Umsatz um 16% auf 84.132 TEUR (Vj.: 72.817 TEUR). Hierin enthaltene Aktivierte Eigenleistungen i.H.v. 6.379 TEUR (3.947 TEUR) ergaben sich im Berichtszeitraum vor allem aus der fortgeführten Expansion der eigenproduzierten Container- und Boxenflotten. Sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 4.669 TEUR (4.498 TEUR) resultierten zum größten Teil aus der Auflösung des Sonderpostens aus Container-Sale-and-Lease-back Transaktionen. Dieser passivische Sonderposten entstand bis Ende 2018 beim Verkauf der selbst hergestellten Container durch die Muttergesellschaft va-Q-tec AG oder die va-Q-tec UK Ltd. an Leasinggesellschaften und anschließendem Finance-lease-back durch die britische Tochtergesellschaft und wird über einen Zeitraum von fünf Jahren aufgelöst (für weitere Erläuterungen verweisen wir auf das Kapitel „Sale-and-finance-leaseback Transaktionen“ im Konzernanhang).



Der Aufwand für Material und bezogene Dienstleistungen stieg von 28.993 TEUR im Vorjahr um 13% auf 32.751 TEUR. Der Anstieg ist vor allem auf die erhöhten Umsätze im Systemgeschäft sowie die Logistik-Kosten im „Serviced Rental“ zurückzuführen. Trotz CoVid-19-bedingt stark reduzierter Luftfracht-Kapazitäten konnte die Quote für Materialaufwand und bezogene Leistungen bezogen auf die Gesamterträge von 40% in 2019 um 1 Prozentpunkt auf 39% im Berichtszeitraum verringert werden. Parallel dazu verbesserte sich die Rohertragsquote in 2020 auf 61% (Vj.: 60%).

Die Personalaufwendungen stiegen in 2020 gegenüber dem Vorjahr von 22.389 TEUR um 3.722 TEUR auf 26.111 TEUR (+17%). Gemessen an den Gesamterträgen entspricht dies einer stabilen Quote von 31% (Vorjahr: 31%). Die absolute Zunahme ist neben üblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen im Wesentlichen auf die im Durchschnitt zum vorangegangenen Geschäftsjahr um 55 Personen gestiegene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (SBA) stieg von 11.762 TEUR im Vorjahreszeitraum um 2.109 TEUR auf 13.871 TEUR in 2020 (+18%). Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine stabile und im Vergleich zum Vorjahr unveränderten SBA-Quote von 16% (Vj.: 16%). Negativ wirkten sich im dritten und vierten Quartal vor allem die erhöhten Frachtkosten und der schwache US-Dollar auf den SBA aus.

Insgesamt konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 9.673 im Vorjahr um 1.726 TEUR auf 11.399 TEUR gesteigert werden (+18%). Dies entspricht einer leicht verbesserten EBITDA-Marge von 14% in 2020 gegenüber 13% in 2019, gemessen an den Gesamterträgen. Bezogen auf die Umsätze entspricht dies einer Verbesserung von 15% in 2019 auf 16% in 2020. Bereinigt um den erhöhten Saldo aus Fremdwährungserträgen und -aufwendungen wäre das EBITDA von 9.598 TEUR im Vorjahr um 2.622 TEUR auf 12.220 TEUR gewachsen (+27%). Dies entspräche einer um den erhöhten Saldo aus Fremdwährungserträgen und -aufwendungen bereinigten EBITDA-Marge von 15% in 2020 gegenüber 13% in 2019, gemessen an den Gesamterträgen. Bezogen auf die Umsätze entspräche dies einer Verbesserung von 15% in 2019 auf 17% in 2020.

Die Abschreibungen erhöhten sich angesichts der moderaten Investitionstätigkeit nur leicht auf 12.299 TEUR (Vj.: 12.232 TEUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug in 2020 -900 TEUR. Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bedeutet dies eine deutliche EBIT-Verbesserung um 1.659 TEUR (Vj.: -2.559 TEUR). Bereinigt um den erhöhten Saldo aus Fremdwährungserträgen und -aufwendungen wäre das EBIT von -2.633 TEUR im Vorjahr sogar um 2.554 TEUR auf -79 TEUR gewachsen.

Das Finanzergebnis belief sich auf -1.259 TEUR nach -1.063 TEUR im Vorjahr und reflektiert die erhöhte Inanspruchnahme von Fremdkapital.

Für das Geschäftsjahr 2020 verbesserte sich das Vorsteuerergebnis (EBT) mit -1.512 TEUR gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr (Vj.: -1.919 TEUR) leicht. Der hierin enthaltene, erfolgswirksam erfasste Gewinn aufgrund der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an der SUMTEQ GmbH in Folge einer weiteren Kapitalerhöhung der Gesellschaft beträgt 647 TEUR (Vj.: 1.771 TEUR).

Deutsches Berichtssegment (va-Q-tec AG)

in TEUR falls nicht anders angegeben	2020 (IFRS)	2019 (IFRS)	Δ 20/19
Umsatzerlöse	49.363	44.028	+12 %
EBITDA	1.718	1.009	+70 %
Eigenkapitalquote	46 %	56 %	-10 % -Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	440	398	+42

Im deutschen Berichtssegment (va-Q-tec AG) nahm der Umsatz von 44.028 TEUR im Vorjahr auf 49.363 TEUR in 2020 zu (+12%). Das EBITDA stieg in 2020 um 70% auf 1.718 TEUR (Vj.: 1.009 TEUR). Der Umsatz- und Ergebnisanstieg war vor allem auf zunehmende Verkäufe von eigenproduzierten Containern an die Tochtergesellschaft in UK sowie das wachsende Geschäft mit Systemen (integrierte Thermoverpackungen) zurückzuführen. Die Mitarbeiteranzahl stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 42 auf 440 (Vj.: 398).

Britisches Berichtssegment (va-Q-tec UK Ltd.)

in TEUR falls nicht anders angegeben	2020 (IFRS)	2019 (IFRS)	Δ 20/19
Umsatzerlöse	30.038	26.255	+14 %
EBITDA	11.348	8.665	+31 %
Eigenkapitalquote	26 %	16 %	+10 % -Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	49	41	+8

Das britische Berichtssegment umfasst im Wesentlichen die Vermietung von temperaturgeführten Containern für die globale Pharma-Industrie. Die Umsatzerlöse in diesem Segment stiegen von 26.255 TEUR im Vorjahr deutlich um 3.783 TEUR (+14%) auf 30.038 TEUR in 2020. Das britische Berichtssegment profitierte dabei auch von Corona-bedingten Test-Kit-, Medikamenten- und ersten Impfstoff-Lieferungen, musste jedoch auch corona-bedingt eine verzögerte Entwicklung von Neuprojekten hinnehmen. So wurde unter anderem eine Rekordanzahl an Transporten im globalen Container-Mietgeschäft vom Logistik-Team der va-Q-tec Ltd. trotz deutlich reduzierter Luftfrachtkapazitäten unter hoher Kostendisziplin abgewickelt. Das EBITDA stieg in diesem Segment aufgrund des deutlichen Umsatzwachstums sowie unterproportionalen Kostensteigerungen durch optimierte Logistikprozesse im Jahresvergleich um 31% von 8.665 TEUR in 2019 auf 11.348 TEUR in 2020 an. Die Mitarbeiteranzahl stieg um 8 auf 49 (Vj.: 41).

Sonstiges Berichtssegment

in TEUR falls nicht anders angegeben	2020 (IFRS)	2019 (IFRS)	Δ 20/19
Umsatzerlöse	9.768	6.511	+50%
EBITDA	-289	-186	-55%
Eigenkapitalquote	-17%	-7%	-11% -Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	30	25	+5

Die Tochtergesellschaften in Singapur, Korea, der Schweiz, Japan, Uruguay und den USA, welche zusammen das Sonstige Berichtssegment bilden, trugen überproportional zur Umsatzsteigerung im Konzern bei. Der Umsatzanteil des Segments wuchs in 2020 auf 12% (2019: 8%) Dieser speiste sich im Wesentlichen aus deutlich wachsenden Eigenumsätzen in den Regionen. Die Tochtergesellschaften in Korea und Uruguay haben sich hinsichtlich ihrer Umsatzentwicklung besonders erfreulich entwickelt. Die koreanische Tochtergesellschaft konnte sogar ein leicht positives EBT erzielen. Alle Tochtergesellschaften im Sonstigen Berichtssegment sind besonders wichtig für die lokale Präsenz, den Ausbau der regionalen Geschäftstätigkeit und die Wahrnehmung von va-Q-tec als verlässlicher globaler und regionaler Partner. Der Umsatz stieg um 3.257 TEUR von 6.511 TEUR im Vorjahr auf 9.768 TEUR in 2020 (+50%). Das EBITDA lag bei -289 TEUR (Vj.: -186 TEUR, -55%). Die Mitarbeiteranzahl stieg zum 31.12.2020 auf 30 (Vj.: 25).

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzierungsstrategie der va-Q-tec ist auf die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für starkes Wachstum ausgerichtet. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente wie z.B. Darlehen, Leasing, Factoring, Kontokorrentlinien und staatliche Förderungen in Anspruch genommen. Bestehende Finanzierungsinstrumente werden fortlaufend bezüglich ihrer Struktur und Verzinsung optimiert. Insgesamt verfügt va-Q-tec zum 31.12.2020 mit Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien von mehr als 28 Mio. EUR über eine für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens sehr gute Ausstattung mit Finanzmitteln.

Im November 2020 hat die Gesellschaft als erste Transaktion am Debt Capital Market (DCM) eine CHF-Anleihe unter Federführung der Helvetische Bank AG platziert. Der Kupon der 5-jährigen Anleihe wurde auf 3¾% p.a. und der Emissionsbetrag auf CHF 25 Mio. festgelegt. Der Multibank-Rahmenkreditvertrag wurde um 3 Jahre (bis 31.12.2023) verlängert. Im Rahmen des Multibankenvertrages hat die va-Q-tec den Konsortialbanken das Vorratsvermögen als Sicherheit für die Kreditlinien zur Verfügung gestellt und sich zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% sowie von Mindest-EBITDA-Werten verpflichtet. Zudem hat sich die Gesellschaft verpflichtet, für die Laufzeit der Anleihe eine Liquidität von 5.000 TEUR nicht zu unterschreiten. Darüber hinaus ist der Vorstand kontinuierlich in Gesprächen mit Banken und Finanzinstitutionen in Bezug auf kurz- und mittelfristige Fremdfinanzierungsinstrumente.

Liquidität

in TEUR	2020	2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	7.405	7.188
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.819	-8.942
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14.124	-2.972
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.644	-4.664

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital belief sich in 2020 auf 7.405 TEUR und lag damit um 217 TEUR über dem Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 7.188 TEUR. Vor Änderungen im Working Capital erzielt va-Q-tec zum Stichtag einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 6.745 TEUR gegenüber 5.808 TEUR in 2019.

Insgesamt wirkten sich die Änderungen im Working Capital positiv auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus. Den Effekten aus der Erhöhung des Vorratsvermögens in Höhe von 981 TEUR, welches zur Erhöhung der Sicherheitsbestände an produktionsnotwendigem Material und der Ausstattung der Tochtergesellschaften im Ausland aufgestockt wurde (Vj.: 333 TEUR) standen Effekte aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.617 TEUR (Vj.: 127 TEUR) entgegen. Dabei blieben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Jahresvergleich aufgrund gegenläufiger Effekte (Ausweitung des Geschäftsvolumens einerseits, Ausweitung des Factorings in der Tochtergesellschaft in UK andererseits) mit 24 TEUR nach 920 TEUR im Vorjahr nahezu unverändert. In Summe war der Effekt aus der Veränderung des Working Capitals auf den operativen Cashflow mit 660 TEUR damit deutlich geringer als im Vorjahr (1.380 TEUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von -8.942 TEUR im Vorjahreszeitraum auf -11.819 TEUR in 2020. Aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert ein Cashflow von -11.351 TEUR gegenüber -8.746 TEUR im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der zu erwartenden Mehrnachfrage im Zuge der Corona-Pandemie ist ein punktuell erhöhter Investitionsbedarf erkannt worden. Grundsätzlich wurden aber bereits 2018 die wichtigsten Investitionen und Initiativen für das weitere Wachstum in Richtung 100 Mio. EUR Umsatz schneller als ursprünglich geplant zum größten Teil abgeschlossen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 14.124 TEUR (Vj.: -2.972 TEUR) resultiert ganz wesentlich aus der Begebung der CHF-Anleihe zur Finanzierung der langfristigen Investitionen und des Unternehmenswachstums einschließlich des Working Capital-Bedarfs bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Schulden aus Leasingverträgen.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Aktiva

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	2.955	2.233
Sachanlagen	69.636	68.879
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.614	1.614
Aktivierte Vertragsvermögenswerte	73	158
Finanzielle Vermögenswerte	3.503	2.474
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.056	1.100
Latente Steueransprüche	2.471	2.319
Summe langfristige Vermögenswerte	81.308	78.777
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	11.615	10.676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.532	6.666
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	927	586
Steueransprüche	3	230
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.549	1.364
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.134	7.490
Summe kurzfristige Vermögenswerte	37.760	27.012
Bilanzsumme	119.068	105.789

Das Sachanlagevermögen ist zum 31.12.2020 gegenüber dem 31.12.2019 insgesamt von 68.879 TEUR um 757 TEUR auf 69.636 TEUR leicht gestiegen. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte stieg zum 31.12.2020 von 78.777 TEUR um 2.531 TEUR auf 81.308 TEUR. Dieser leichte Anstieg ist neben der „Fair-value“-Bewertung der SUMTEQ-Beteiligung vor allem auf die Investitionen in Produktionskapazitäten und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Das Vorratsvermögen nahm im Zuge des Umsatzwachstums um 939 TEUR auf 11.615 TEUR (Vj. 10.676 TEUR) zu, was auch auf erhöhte Sicherheitsbestände, die Vorproduktion aufgrund CoVid-19 sowie die Ausstattung der Auslandsgesellschaften zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen trotz des Umsatzwachstums um 134 TEUR auf 6.532 TEUR zum

31.12.2020 gegenüber dem 31.12.2019 leicht ab (Vj.: 6.666 TEUR). Dies ist unter anderem auf eine Ausweitung des Factorings im Geschäftsjahr 2020 auf die Forderungen der britischen Tochtergesellschaft zurückzuführen. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen aufgrund von Forderungen gegenüber der Factoring-Gesellschaft, z.B. für Sicherheitseinbehalte, von 586 TEUR um 341 TEUR auf 927 TEUR zum 31.12.2020 zu. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich von 27.012 TEUR zum 31.12.2019 auf 37.760 TEUR zum 31.12.2020. Dies ist vorrangig auf den deutlich gestiegenen Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen, deren Summe sich von 7.490 TEUR um 9.644 TEUR auf 17.134 TEUR erhöhte. Die Bilanzsumme nahm im gleichen Zeitraum von 105.789 TEUR auf 119.068 TEUR zum 31.12.2020 aus den oben genannten Gründen deutlich zu.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in 2020 lag in den fortgeführten Investitionen in Produktionskapazitäten in Würzburg und Kölleda, dem Ausbau der Containerflotte für das globale Container-Vermietgeschäft und im Flottenaufbau der Thermo-Boxen. Insgesamt wurden in Sachanlagen brutto 12.433 TEUR (Vj.: 11.310 TEUR) investiert, davon 4.034 TEUR in die Containerflotte (Vj.: 2.404 TEUR) und 1.853 TEUR in Immaterielle Vermögenswerte (Vj.: 710 TEUR).

Das Sachanlagevermögen ist netto nach Abschreibungen und anderen Bewegungen von 68.879 TEUR auf 69.636 TEUR leicht gestiegen. Nachdem bereits in den Jahren 2017 und 2018 ein Großteil der Basis-Investitionen für eine Umsatzgröße von 100 Mio. EUR getätigt worden war, waren im Zuge der erwarteten stark erhöhten Nachfrage in 2021 (Corona-Impfstofftransporte) punktuelle Investitionen in neue Kapazitäten unumgänglich.

Passiva

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.090	13.090
Eigene Anteile	-54	-54
Kapitalrücklage	46.158	46.158
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-42	-26
Gewinnrücklage	-17.896	-16.461
Summe Eigenkapital	41.256	42.707
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	96	73
Anleihe	22.064	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.170	22.840
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.857	5.333
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.425	6.547
Latente Steuerverbindlichkeiten	-	-
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	56.612	34.793
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	190	130
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.919	11.404
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.434	6.867
Vertragsverbindlichkeiten	40	308
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.978	4.485
Steuerverbindlichkeiten	44	42
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.595	5.053
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	21.200	28.289
Bilanzsumme	119.068	105.789

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich infolge des Konzerngesamtverlusts um -1.451 TEUR auf 41.256 TEUR reduziert, was aufgrund der gleichzeitig signifikant gestiegenen Bilanzsumme zu einer Reduzierung der Eigenkapitalquote auf 35% zum 31.12.2020 entspricht (31.12.2019: 40%). Der Wert liegt damit am unteren Ende des Zielkorridors von 35–40%.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen vorwiegend aus Immobiliendarlehen, die mit 15- bis 20-jährigen Laufzeiten und fixen Zinskonditionen zum aktuell niedrigen Niveau abgeschlossen wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus begebenen Anleihen erhöhten sich vor allem aufgrund der erstmaligen Begebung Schweizer-Franken-Anleihe in der Schweiz, im Zuge eines auch coronabedingten Mehrbedarfs, von 22.840 TEUR insgesamt auf 47.234 TEUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen aufgrund der Rückführung von Kontokorrent-Linien gleichzeitig von 11.404 TEUR um 7.485 TEUR auf 3.919 TEUR ab.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen von 5.333 TEUR auf 3.857 TEUR ab. Innerhalb dieser Position verringerten sich vor allem die Sale-and-finance-lease-back-Finanzierungen für die Containerflotte planmäßig von 3.956 TEUR auf 2.241 TEUR. Die langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten nahmen vor allem aufgrund der planmäßig auslaufenden Sonderposten für Containergewinne von 6.547 TEUR um 1.122 TEUR auf 5.425 TEUR deutlich ab. Von Förderbanken wurden im Berichtszeitraum Zuschüsse für Investitionen an die va-Q-tec in Höhe von 265 TEUR gezahlt (Vj.: 0 TEUR), hauptsächlich für den Ausbau des Standorts Kölleda.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken um 433 TEUR insgesamt von 6.867 TEUR auf 6.434 TEUR. Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich per Saldo um 458 TEUR auf 4.595 TEUR (Vj.: 5.053 TEUR). Innerhalb dieser Position reduzierte sich ebenfalls vor allem der Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne planmäßig um 746 TEUR, wohingegen sich u.a. die Verbindlichkeiten für Mitarbeiterboni und -tantiemen infolge der deutlich verbesserten Ergebnisse um 169 TEUR erhöhten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing machten mit 33.051 TEUR somit 28% der Bilanzsumme aus (Vj.: 40.195 TEUR, 38%). Auf Ebene des britischen Berichtssegments wurden weitere Finanzierungstransaktionen im Rahmen der Containerflotten-Erweiterung abgeschlossen. Diese werden den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zugeordnet.

Das Volumen des Finance-Leasings sank deshalb insgesamt von 5.943 TEUR im Geschäftsjahr 2019 um -1.987 TEUR auf 3.955 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr 21.200 TEUR, entsprechend 18% der Bilanzsumme (Vj.: 28.289 TEUR, 27%). Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Konzerns betragen zum 31.12.2020 56.612 TEUR und machten damit 48% der Bilanzsumme aus (Vj.: 34.793 TEUR, 33%). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 5.978 TEUR gegenüber 4.485 TEUR im Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

va-Q-tec kann unter Berücksichtigung der positiven und negativen Folgen von CoVid-19 auf das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmenshistorie zurückblicken. Das Unternehmen hat zum Schutz der Mitarbeiter und Partner zu Beginn der Pandemie vielfältige Maßnahmen beschlossen und umgesetzt, z. B. Hygiene-Konzepte oder die Möglichkeit, von Zuhause aus zu arbeiten. Kurzarbeit gab es nicht und Einschränkungen im operativen Betrieb des global agierenden Konzerns gab es kaum. Dabei ist es auch gelungen, trotz der Einschränkungen bei den Luftfrachtkapazitäten alle Kundenaufträge bei strikter Kostenkontrolle zu bedienen. Das Wachstum beim Umsatz und Ergebnis konnte insgesamt beibehalten und die Profitabilität weiter verbessert werden. Der Konzern-Umsatz wuchs weiter zweistellig um 12% auf 72.106 TEUR. Das mit Abstand stärkste Umsatzwachstum wurde erneut bei Thermoverpackungen, insbesondere für Healthcare-Anwendungen erzielt. Insgesamt beträgt der Umsatzanteil des Zielmarktes „Healthcare“ 74% und konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum (69% Umsatzanteil) noch einmal deutlich gesteigert werden. Die CoVid-19-Krise führt die Bedeutung stabiler und sicherer Lieferketten, besonders in der Pharmaindustrie, vor Augen. va-Q-tec leistet mit Thermotransporten, beispielsweise für Medikamente und Testkits, seinen Beitrag im Kampf gegen CoVid-19. Das hat auch die öffentliche Wahrnehmung von va-Q-tec als verlässlicher Partner für die Life-Science-Industrie noch einmal deutlich erhöht. Die Kundennachfrage ist ungebrochen hoch, in einem Markt, der jährlich um fast 10% wächst. va-Q-tec profitiert als Technologie- und Innovationsführer davon überproportional. va-Q-tec setzt den Trend hin zu passiven, energieeffizienten und CO₂-sparenden Thermotransport-Lösungen. Im Produktgeschäft (Verkauf von VIPs und PCMs) hatte sich die Coronakrise im ersten Halbjahr am deutlichsten bemerkbar gemacht. Dieser Effekt konnte jedoch im zweiten Halbjahr durch eine beschleunigte Nachfrage nach VIPs nahezu ausgeglichen werden. Insgesamt konnte die sehr solide Finanzierungsstruktur und Liquiditätslage noch nachhaltig verbessert werden.

Das EBITDA erhöhte sich um 18% auf 11.399 TEUR. Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine leicht verbesserte Marge von 14%. Gemessen an den Umsätzen entspricht dies einer leicht verbesserten Marge von 16%.

Das um Währungseffekte bereinigte EBITDA wuchs überproportional um 27% auf 12.220 TEUR. Die um Währungseffekte bereinigte EBITDA-Marge im Verhältnis zu den Umsätzen verbesserte sich deutlich um 2 Prozentpunkte auf 17%. Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine bereinigte Marge von 15%. Das bereinigte EBIT fiel mit -79 TEUR nahezu ausgeglichen aus. Damit wurde die um Währungseffekte bereinigte Profitabilität insgesamt trotz CoVid-19 verbessert. Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich erneut auf 7.405 TEUR.

2.3 PROGNOSEBERICHT

2.3.1 Ausblick

Die nachfolgenden Prognosen für die Entwicklung der Steuerungsgrößen wurden unter Annahme der beschriebenen makroökonomischen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 getroffen. Daneben stützen sie sich auf die erwarteten positiven Wachstumsraten im Markt für VIPs und Isolationsmaterialien insgesamt. Im Markt für thermische Verpackungen und Dienstleistungen wird eine hohe Wachstumsdynamik erwartet, besonders im Segment thermischer Hochleistungs-Verpackungen. Diese Annahmen werden durch die Einschätzungen der Marktforschungsinstitute IMARC und ResearchAndMarkets untermauert, die bereits ein Wachstum im (unteren) zweistelligen Prozentbereich erwarten (siehe 2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen). va-Q-tec erwartet, von den Megatrends Energieeffizienz, Regulierung der Kühlketten (Produktsicherheit) und Globalisierung der Wertschöpfungsketten überproportional zu profitieren. Auch unter Berücksichtigung der unter 2.4.2. beschriebenen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft Wachstumshebel in der Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder (z. B. last mile to the pharmacy, Nutzung der Mietcontainer für temperaturempfindliche Güter außerhalb der Pharmaindustrie, TempChain 4.0 Anwendungen, Bedürfnisse personalisierter Medikamente) und in geographischer Hinsicht (neue und weiterentwickelte Ländermärkte wie z. B. Lateinamerika, Indien).

Gesamtaussage

Für das Geschäftsjahr 2021 geht va-Q-tec in Abhängigkeit davon, wann und in welchem Umfang Produktionsniveaus für CoVid-19-Impfstoffe hochgefahren werden und wie eine flächendeckende weltweite Distribution erfolgt, von einem besonders starken Umsatzwachstum auf 90 Mio. EUR bis 100 Mio. EUR aus.

Für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 ein gegenüber dem Vorjahr im Verhältnis zum Umsatz überproportionales Wachstum aufgrund operativer Skaleneffekte und eines veränderten Produktmixes mit einem wachsenden Anteil höhermargiger Produktgruppen. Das Unternehmen erwartet dementsprechend auch eine im Vergleich zum Vorjahr stärkere Margenverbesserung gegenüber 2020.

Die Eigenkapitalquote wird im Geschäftsjahr 2021 nach Erwartung des Unternehmens konstant bleiben.

Die Mitarbeiteranzahl wird in 2021 im Zuge der internationalen Geschäftsausweitung sowie im Zuge der corona-bedingten Mehrnachfrage leicht steigen.

Der Vorstand der va-Q-tec AG erwartet somit insgesamt einen im Vergleich zu den Zielmärkten überproportional wachsenden Umsatz bei einer gegenüber 2020 weiter verbesserten EBITDA-Profitabilität.

2.3.2 Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der va-Q-tec AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier geäußerten Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht überwiegend die männliche Form verwendet. Die Information bezieht sich dennoch auf Personen jeglichen Geschlechts.

2.4 CHANCEN UND RISIKOBERICHT

2.4.1 Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagement bei va-Q-tec basiert auf drei wesentlichen Punkten:

- Risikobewusste Unternehmenskultur
- Formalisiertes Risikomanagement-System
- Internes Kontrollsystem

Verankerung des Risikobewusstseins in der Unternehmenskultur

Jedes erfolgreiche unternehmerische Handeln ist mit dem bewussten Eingehen von Risiken verbunden. Entscheidend für die Unternehmensführung der va-Q-tec ist es, mit bestehenden und neu hinzukommenden Risiken so umzugehen, dass sie aktiv gesteuert werden und möglichst keine Schäden verursachen. Chancen in unternehmerischer Hinsicht sollen zugleich im Sinn der Steigerung des Unternehmenswertes für alle Stakeholder genutzt werden. va-Q-tec verfügt über ein hohes „Risikobewusstsein“, das offen und transparent kommuniziert wird. Aus Sicht des Vorstandes ist ein gelebtes Risikobewusstsein eines der effizientesten Instrumente für den Umgang mit Risiken. Nehmen die Mitarbeiter Risiken bewusst wahr und gehen mit ihnen unternehmerisch um, so verringert sich die Gefahr von Schäden aufgrund tatsächlich eintretender Risiken. In einem solchen Umfeld werden Risiken proaktiv und transparent offengelegt und gesteuert. Zusätzlich dienen die Festlegung und unternehmensweite Kommunikation von Compliance Richtlinien dem stärkeren Bewusstsein zu regelkonformem Verhalten. Es existiert ein Compliance Management-System, das wesentliche Verhaltensregeln im internen und externen geschäftlichen Handeln definiert. Der in diesem Zusammenhang nominierte Compliance-Beauftragte erfasst, bearbeitet und berichtet dem Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss über alle relevanten Compliance-Vorfälle.

Risikomanagementsystem

Risikomanagement bei va-Q-tec bedeutet die systematische Auseinandersetzung mit Risiken, verstanden als negative Ereignisse, deren Eintritt Schäden und/oder unvorhergesehene Kosten im Unternehmen erzeugen kann. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, werden mit dem Risikomanagementsystem interne und externe Risiken für alle Segmente und Tochtergesellschaften systematisch ermittelt, bewertet, gelenkt, gesteuert und an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Zu diesem Zweck hat das Konzern-Management der va-Q-tec in Ergänzung zum bestehenden internen und externen Kontrollwesen bereits im Geschäftsjahr 2016 ein weiterentwickeltes und formalisiertes Risikomanagementsystem (RMS) implementiert. In das RMS fließen die Erfahrungen der vergangenen Jahre bei der Identifizierung der Risiken ein, z. B. die bei der Erstellung der Risikoinventuren seit 2017 gewonnenen Erkenntnisse zum Risikoinventar. Im Rahmen der Sitzungen des Vorstandes, des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates sind die Entwicklungen beziehungsweise Veränderungen bestehender Risiken sowie das Auftreten neuer Risiken regelmäßig Thema der Konsultationen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Risikosituation wie im Vorjahr durch zwei Risikoinventuren stichtagsbezogen evaluiert. Auch zwischen den Risikoverantwortlichen, den Risikomanagement-Verantwortlichen, Vorstand und Aufsichtsrat ein regelmäßiger Austausch über die Risikosituation statt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 wurde das RMS darüber hinaus kontinuierlich weiterentwickelt.

Ziele des Risikomanagementsystems der va-Q-tec sind grundlegend die Vermeidung, die Verminderung und der Transfer von Risiken, z. B. durch entsprechenden Versicherungsschutz. Neben der Erfüllung der regulatorischen Vorgaben stellt ein systematisches Risikomanagement die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit sicher. Es soll auch potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig identifizieren. Das Risikomanagement bei va-Q-tec ist nicht nur ein Sicherheits-, sondern auch ein Steuerungsinstrument. Erkannte Risiken bieten auch neue Geschäftschancen und Wettbewerbsvorteile.

Dem RMS liegen ein Meldeprozess, eine definierte Risikoinventur sowie eine unterjährige Risikobewertung zugrunde. Im Rahmen der Risikoinventur werden alle wesentlichen Risiken durch die relevanten Entscheidungs- und Wissensträger in den Fachbereichen bewertet. Erkannte Risiken werden im va-Q-tec Konzern nach ihrem potenziellen Schaden unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten quantitativ bewertet. Die im Rahmen der Risikoanalyse identifizierten Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung in Risikoklassen eingestuft, indem ihre jeweilige Auswirkung mit der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert wird. Die Bandbreite der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen beginnt mit „sehr niedrig“ und endet mit „sehr hoch“. Danach können die Risiken anhand des sich daraus ergebenden Risikoerwartungswertes unterschieden und priorisiert werden. Im Rahmen der unterjährigen Risikobewertung sind die Fachbereiche verpflichtet, neue Risiken zu identifizieren und zu melden. Die so zusammengetragenen Informationen werden in Risikosteckbriefen, die an den Vorstand des va-Q-tec Konzerns adressiert sind, zusammengefasst und gemeldet. Alle Risiken – neu hinzukommende als auch bestehende – sind auch kontinuierlich zu beobachten und zu melden. Erforderliche Gegenmaßnahmen werden zeitnah ergriffen und kontrolliert.

Neue Risiken und wesentlich veränderte Risiken sind ferner feste Bestandteile in den regelmäßigen Sitzungen des Leitungskreises, in jeder Vorstandssitzung und in jeder Sitzung des Aufsichtsrates. Sie werden im Rahmen von Ergebnisdurchsprachen zwischen dem Vorstand des va-Q-tec Konzerns und den Fachbereichsverantwortlichen besprochen. Es wird außerdem überprüft, ob die bereits getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung ausreichend sind oder ob weitere Schritte (beispielsweise hinsichtlich Ad-hoc Kapitalmarktmitteilungen) einzuleiten sind. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ermöglicht der Unternehmensleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten und deren Umsetzung zu überwachen. Der Abschlussprüfer prüft ferner das Risikofrüherkennungssystem auf seine Eignung, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

va-Q-tec verfügt über eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren unternehmensweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des (Konzern-) Rechnungslegungsprozesses (z. B. Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet. Aufgrund ihrer eher geringen Größe und Komplexität verzichtete die va-Q-tec AG bisher auf eine separate Revisionsabteilung. Die vom Prüfungsausschuss vorgegebenen internen Revisionsaufgaben werden von qualifizierten Mitarbeitern umgesetzt.

Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware (Navision) zurückgegriffen. Zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse wird Standard-Konsolidierungssoftware genutzt. Die bestehenden Strukturen müssen dabei ständig an das Wachstum und sich wandelnde Rahmenbedingungen, z.B. Kapitalmarktanforderungen, angepasst werden.

Der IFRS-Konzernabschluss wird auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats, das von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellt wird, in der Hauptverwaltung in Würzburg erstellt. Die dort vorhandenen Validierungsprozesse und zusätzlichen Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften und der va-Q-tec AG.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Der Zahlungsverkehr erfolgt elektronisch mit hinterlegten Kontrollmechanismen (Vier-Augen-Prinzip eines ausgewählten Personenkreises). Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von externen Dienstleistern durchgeführt.

Die Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur bestimmen den Rahmen des IKS. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess. Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Rechnungslegung selbst beteiligten Bereiche, die Überprüfung durch das interne Controlling, die Begleitung durch die Wirtschaftsprüfer und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie (Konzern-) Rechnungslegung gewährleisten.

2.4.2 Risiken der Geschäftstätigkeit

va-Q-tec bewertet Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens. Die Bewertung von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken führt zu nachfolgenden beispielhaft dargestellten Risikokennziffern.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe in EUR	Risikokennziffer
sehr gering	0 - 50.000	1
gering	50.000 - 500.000	4
mittel	500.000 - 1.000.000	9
hoch	1.000.000 - 5.000.000	16
sehr hoch	> 5.000.000	25

Der Vorstand bewertet die Ausprägung eines Risikos anhand seiner Risikokennziffer nach dem folgenden Schema:

Risikokennziffern	Ausprägung des Risikos
0 - 5	Gering
5 - 15	Mittel
> 15	Hoch

Insgesamt werden im Folgenden die Risiken nach dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen dargestellt.

Risiken in der Wertschöpfungskette

Als Unternehmen im produzierenden Gewerbe ist va-Q-tec auf Lieferanten für Vorprodukte angewiesen. va-Q-tec bezieht die wesentlichen Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte von einer begrenzten Anzahl von Schlüssellieferanten. Für einige Materialien liegen auch aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften nur wenige Bezugsquellen vor. In der Einkaufsstrategie von va-Q-tec ist es daher das Ziel, die Abhängigkeit von einzelnen oder wenigen Lieferanten durch Qualifikation und Auswahl neuer Lieferanten zu reduzieren („dual“ bzw. „multiple sourcing“). Wie in den Vorjahren wurden auch in 2020 wieder Zweit- und Drittlieferanten für Vorprodukte und Materialien neu qualifiziert und ausgewählt. Bei der Auswahl werden bewusst auch internationale Lieferanten eingebunden, um eine regionale Abhängigkeit zu vermeiden. Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die begrenzte Anzahl an Lieferanten ein mittleres Risiko vor.

Ein weiteres Risiko können Produktionsausfälle und Betriebsunterbrechungen darstellen. Der Konzern ist auf den kontinuierlichen Betrieb der Produktionsanlagen angewiesen, um Liefertreue insbesondere gegenüber den industriellen Großkunden sicherzustellen, deren Wertschöpfungsketten eng mit der von va-Q-tec verwoben sind. va-Q-tec produziert an zwei räumlich voneinander getrennten Standorten in Würzburg und Kölleda. Ein Ausfall an einem Standort hat keine signifikanten Auswirkungen auf den anderen Standort, an dem weiter produziert werden kann. Zusätzlich sind die einzelnen Produktionsanlagen, soweit wie möglich und ökonomisch sinnvoll, durch technische Maßnahmen voneinander entkoppelt, sodass der Ausfall einer einzelnen Anlage den Betrieb anderer Anlagen nicht einschränkt.

Neben dem Ausfall von bestehenden Anlagen kann ein Risiko in der nicht ausreichenden Gesamtkapazität der Produktionsanlagen entstehen. Das starke Wachstum des Unternehmens bedingt neben Produktivitäts- und Effizienzverbesserungen mit den bestehenden Anlagen auch eine frühzeitige und vorausschauende Investition in Kapazitätserweiterungen, da die benötigten Anlagen teilweise lange Lieferzeiten haben. Dennoch kann das Unternehmen von plötzlichen Marktentwicklungen überrascht werden und unter Umständen nicht alle Kundenaufträge zum Wunschtermin der Kunden erfüllen. Durch regelmäßige Ad-hoc-Berichterstattung über die Auftragsentwicklung zwischen den Vertriebsbereichen und dem Vorstand versucht das Unternehmen solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern. Diese können temporär zum Beispiel in erhöhten Sicherheitsbeständen, zusätzlichen Arbeitsschichten oder der Nutzung von weniger geeigneten Anlagen für die Produktion liegen, um die Zeit bis zur Inbetriebnahme zusätzlicher Kapazitäten zu überbrücken. Der Vorstand schätzt das Risiko eines andauernden Produktionsausfalls aus den oben genannten Gründen als gering, das Risiko einer nicht ausreichenden Kapazität nach den nahezu abgeschlossenen Wachstumsinvestitionen ebenfalls als gering ein.

Die Vermiet-Dienstleistungen („Serviced Rental“) sind in besonders hohem Maße von externen Logistikanbietern abhängig, die zum einen für die operativen Abläufe in den Netzwerkstationen verantwortlich sind, d.h. für die Reinigungs-, Lagerungs- und Kühlungsprozesse, zum anderen die vorkonditionierten Container und Boxen zu den Endkunden transportieren. Dies kann in betrieblichen Störungen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden münden. Auditierung und engmaschige Kontrolle durch eigene Logistikspezialisten dienen dazu, die Qualität des „Serviced Rental“ für die Pharmaindustrie global sicherzustellen. Dieses Risiko schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Personal-Risiken

Die Geschäftstätigkeit und der Erfolg sind von qualifizierten Führungs- und Schlüsselmitarbeitern abhängig. Das gut ausgebildete Personal hat in teilweise langjähriger Unternehmenszugehörigkeit spezifisches Wissen, Fähigkeiten und kommerzielle Kontakte entwickelt. Dem Risiko des Verlustes solcher Mitarbeiter wirkt die va-Q-tec einerseits durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, andererseits durch die Diversifizierung der Wissensbasis über den Mitarbeiterstamm entgegen: Die Entwicklung von Mitarbeitern, die Diversifizierung der Wissensbasis im Unternehmen, sowie die marktgerechte Entlohnung vermeiden bei va-Q-tec die Abwanderung von Schlüsselmitarbeitern. Zusätzlich steigern leistungsabhängige Entlohnungskomponenten, regelmäßige Weiterbildungen und die gute Unternehmenskultur mit der Möglichkeit an disruptiven Geschäftsmodellen mitwirken zu dürfen die Mitarbeiterzufriedenheit. Die Risiken, denen va-Q-tec sich aufgrund des Wechsels von Schlüsselmitarbeitern ausgesetzt sieht, werden mit mittlerem Risiko eingeschätzt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Konzern fokussiert sich in seiner Geschäftstätigkeit stark auf große industrielle Kunden. Dies führt anfänglich zu einer erhöhten Kundenkonzentration. Das daraus entstehende Risiko wird durch die steigende Kundenanzahl und Diversifizierung ständig verringert. Ein weiterer Schutz besteht durch hohe Kundenbindungen, speziell in der Healthcare-Industrie. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, zu allen Partnern, Mitarbeitern und auch Kunden ein enges, vertrauensvolles und nachhaltiges Verhältnis aufzubauen und zu erhalten und schätzt dieses Risiko daher als mittel und weiter reduzierbar ein.

Die Wachstumserwartung in 2021 fußt zu einem nicht unerheblichen Teil auf der Thermologistik für CoVid-19-Impfstoffe. Sollte deren Produktions-Hochlauf und globale Distribution nicht im erwarteten Maße erfolgen bzw. sollte va-Q-tec nicht im geplanten Umfang daran partizipieren können, könnte dies materielle Auswirkungen auf die Umsatz und Ertragserwartungen der Gesellschaft haben.

va-Q-tec als stark wachsendes Unternehmen könnte möglicherweise nicht in der Lage sein, das Wachstum effektiv voranzutreiben und zu gestalten. Der Konzern hat eine Phase starker Investitionen in Personal, Vertriebsaktivitäten, Vermietflotten, Infrastruktur und Forschung und Entwicklung nahezu abgeschlossen und passt sich darüber hinaus agil an die kurzfristigen Chancen im Zuge der Corona-Pandemie an. Insofern besteht bei einem geringeren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis. Grundsätzlich werden diese Zukunftsinvestitionen durch den Vorstand mit Augenmaß und immer auf der Basis konkreter Erwartungen über die Marktentwicklung und unter Berücksichtigung ihrer Finanzierbarkeit entschieden. So werden wenig fundierte und/oder verfrühte Investitionen vermieden.

Gleichzeitig entsteht bei einem deutlich höheren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das Kundenverhältnis durch Nichteinhaltung von Lieferterminen, Lieferengpässen etc. und damit ebenfalls auf das betriebliche Ergebnis. Auch hier ist das Augenmaß und das frühzeitige Erkennen von Marktentwicklungen durch die regelmäßige Abstimmung mit den Vertriebsbereichen ein wichtiges Instrument zur Reduzierung des Risikos, damit die Notwendigkeit für Kapazitätserweiterungen rechtzeitig erkannt wird und in den Vorstands- und Aufsichtsratsgremien frühzeitig über die erforderlichen Investitionen in die Produktionsanlagen und -gebäude entschieden wird. Das verbleibende Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein.

Ein wesentliches Risiko stellt auch die Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes dar. Dadurch kann ein erhöhter Druck auf Preise und Margen entstehen. Die Gesellschaft schützt sich vor diesem Risiko durch zwei strategische Hebel, nämlich durch Kostenoptimierungsmaßnahmen und durch innovative Produkte und Dienstleistungen. Zur Kostenoptimierung gehören etwa die zunehmend automatisierte Produktion und der besonders effiziente Einkauf von Vorprodukten mit selektiver Rückwärtsintegration auf vorgelagerte Wertschöpfungsstufen. Zum Thema Innovation gehören die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die seit Gründung der Gesellschaft stets zu kommerziell erfolgreichen, qualitativ hochwertigen und besonders differenzierten Produkten geführt haben. Das Produkt- und Leistungsspektrum der Gesellschaft unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem seiner Wettbewerber: Die Möglichkeit, die Qualität der Dämmung „in situ“, also am Einbauort, zu testen oder die Produktion von VIPs mit Ausschnitten und in dreidimensionaler Form seien hier beispielhaft genannt. Insgesamt schätzt der Konzern das Risiko aufgrund neu hinzukommender Wettbewerber bzw. einer aggressiveren Wettbewerbssituation als mittel ein.

Brexit

Um die va-Q-tec fortlaufend auf den mittlerweile vollzogenen Austritt Großbritanniens aus der EU einzustellen, wurde ein bereichs- und länderübergreifendes Brexit-Team gebildet. Gemeinsam mit operativen Einheiten des britischen Tochterunternehmens va-Q-tec Ltd., der übrigen Konzerngesellschaften, und mit Vertretern von Kunden und Logistikpartnern wurden und werden die Brexit-Risiken eruiert und Maßnahmen zur Vermeidung von Störungen in der Lieferkette entwickelt. Diese beinhalten zum Beispiel technische Erweiterungen in den konzernweiten ERP-Systemen, um auf erweiterte Zollanforderungen auch systemseitig reagieren zu können. Aus dem „Brexit“ ergeben sich Risiken für unser Geschäft beispielsweise durch eine mögliche Abschwächung der Konjunktur. Gegebenenfalls verlagern sich auch Lieferketten und werden Medikamente oder ihre Vorprodukte nicht mehr ins Vereinigte Königreich sondern nach Frankreich, Deutschland und in die Niederlande transportiert. Sofern die Medikamente oder Vorprodukte ihren Ursprung in den USA haben, müssen diese aber immer noch über den Atlantik transportiert werden. va-Q-tec verfügt mit Temp-Chain Servicecentern auf dem europäischen Festland über Möglichkeiten, mit derartig veränderten Logistikketten umzugehen. Grundsätzlich werden weniger Umsätze in Britischem Pfund berechnet, als Kosten in Britischem Pfund anfallen. Bei einer Abwertung des Pfunds gegenüber dem Euro ergeben sich daher auch Chancen für va-Q-tec. Auch aus möglichen steuerlichen Vergünstigungen könnten für va-Q-tec Chancen entstehen. Insgesamt schätzt va-Q-tec das Brexit-Risiko folglich als gering ein.

Corona (CoVid-19)

Die Supply Chain von va-Q-tec ist im Gegensatz zu anderen Branchen weniger auf Just-in-Time-Prozesse ausgelegt. Kurzfristige Störungen der Lieferkette können so teilweise ausgeglichen werden. Aktuelle Entwicklungen in der Welt als Reaktion auf die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus, wie beispielsweise Fabrikschließungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens stellen weiterhin ein konkretes Risiko dar, da sie zu signifikanten Rückgängen des globalen Wirtschaftswachstums bzw. des weltweiten privaten Konsums führten und weiter führen können. Aufgrund der Pandemie könnte es zu Schließungen von Fabriken oder Netzwerkstationen des Konzerns kommen, sofern die eigenen Mitarbeiter oder Partnerunternehmen in der Supply Chain von Quarantänemaßnahmen betroffen sind. Auch Veranstaltungen und Messen, an denen va-Q-tec regelmäßig teilnimmt, sind von diesen Auswirkungen betroffen. Nach Einschätzung der Konsequenzen betrachtet der Vorstand dieses Risiko differenziert und bewertet es unter Berücksichtigung der bisher identifizierten Risiken und Erfahrungen mit der Pandemie in 2020 insgesamt als mittleres Risiko. Durch die pandemiebedingte Zunahme der Medikamenten- und Impfstofflieferungen ergibt sich für va-Q-tec eine Chance auf steigende Nachfrage im Bereich Healthcare und Logistik. Somit verbleibt in der Gesamtschau ein mittleres Risiko aufgrund Corona (CoVid-19). Die aktuelle Entwicklung und Restriktionen werden gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern fortlaufend intensiv beobachtet.

Konjunkturabhängige Zielmärkte

Insbesondere die Zielbranchen Kühlgeräte und Lebensmittel, Technik und Industrie und Bau sind von der konjunkturellen Lage abhängig. Dieses Risiko schätzt der Vorstand als gering ein, da die zugrunde liegenden Treiber des Geschäfts der va-Q-tec (zunehmende Regulierung und Energieeffizienz) weniger konjunktursensibel sind.

Finanzielle Risiken

Das Liquiditätsrisiko der va-Q-tec wird zentral von der Finanzabteilung mittels revolvierender Liquiditätsplanungen überwacht. Die Zahlungsfähigkeit der Gruppe war und ist jederzeit gegeben. Die Zinsrisiken, die sich aus bestehenden langfristigen Krediten ergeben, sind über Zins-Sicherungsgeschäfte („Swaps“) teilweise gesichert. Bei den kurzfristigen Kontokorrent-Linien ist der Konzern – dem aktuell eher unwahrscheinlichen – Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

va-Q-tec ist ein international aktives Unternehmen, dessen Aktiva, Verbindlichkeiten, Erträge, Kosten und Gewinne in unterschiedlichen Währungen anfallen, wobei der US Dollar (USD), das Britische Pfund (GBP), der Schweizer Franken (CHF) und der Südkoreanische Won (KRW) aktuell die wichtigsten Fremdwährungen darstellen. Die Währungsrisiken sind aufgrund der überwiegenden Rechnungsstellung in Euro (funktionale Währung der Gesellschaft) auch im Zuge der Internationalisierung begrenzt. Signifikante Veränderungen der Wechselkurse könnten sich dennoch materiell auf die in Euro erfasste Finanz-, Vermögens und Ertragslage der va-Q-tec auswirken.

Die durch die Begebung der CHF-Anleihe entstandenen Währungsrisiken wurden durch derivative Sicherungsgeschäfte (Cross-Currency-Swaps/CCS) für den Teil von 24 Mio. Schweizer Franken über die Laufzeit der Anleihe abgesichert. Die CCS eliminieren somit das aus den Zins- und Tilgungszahlungen resultierende EUR-CHF-Währungsrisiko für die gesamte Laufzeit der Anleihe für den besicherten Teil.

Insgesamt schätzt der Konzern die Risiken im finanziellen Bereich als mittel ein.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert und für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessen. Es bestanden zum Stichtag in komfortablem Maß nicht genutzte Kontokorrentlinien. Insgesamt schätzt der Vorstand das aktuelle Liquiditätsrisiko daher als gering ein.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist va-Q-tec überwiegend generellen (leistungs-) wirtschaftlichen Risiken sowie finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können.

2.4.3 Chancen der künftigen Entwicklung

va-Q-tec besitzt ein umfassendes Wissen zur Erfüllung der Vorschriften und Regularien in den relevanten Ländern und Regionen. Die aufwendigen Qualifizierungsmaßnahmen bei den Kunden aus der Healthcare-Industrie, mit entsprechenden Qualitätssicherungs- und Prozessdokumentationen, liefern das notwendige Know-how für die erfolgreiche Implementierung der Verpackungslösungen beim Kunden. Die nötigen Eigenschaften thermischer Verpackungen erfolgreich in einem komplexen, zuverlässigen und gleichzeitig benutzerfreundlichen Angebot zu vereinen, ist derzeit nur wenigen Unternehmen möglich. va-Q-tec kann als eines der wenigen Unternehmen weltweit mit seiner Technologieplattform den hohen Anforderungen gerecht werden. Die zunehmende Komplexität der Regulierung macht es notwendig, sich als Unternehmen stetig weiterzuentwickeln und neue Technologien zu erforschen. In diesem Umfeld sind die hohen Markteintrittsbarrieren im Markt für thermische Verpackungen vorteilhaft für va-Q-tec.

Die Corona-Krise führt die Bedeutung stabiler und sicherer Lieferketten eindrucksvoll vor Augen. Dies gilt im besonderen Maße für die Pharmaindustrie – setzt doch der Transport zahlreicher Medikamente verlässliche Transportlösungen mit stabilen Temperaturen voraus. Angesichts der wachsenden Wertschätzung für unsere temperaturkontrollierten Logistiklösungen erwarten wir daher auch nach Überwindung der Corona-Krise mittelfristig zusätzliche Nachfrageimpulse – insbesondere seitens der Pharmaindustrie.

Auch in den übrigen Zielmärkten nimmt die Nachfrage nach VIPs durch Regulierungen zu: Die Kunden im Zielmarkt „Technik und Industrie“ sehen sich aktuell einem Wandel des regulatorischen Umfeldes in wichtigen Kernmärkten gegenüber: Warmwasserspeicher für Heizungen unterliegen mittlerweile – wie viele Haushaltsgeräte – der „Ökodesign-Richtlinie“, d.h. ihre Energie-Effizienz wird dem Endverbraucher über ein Labeling-System in Energie-Effizienz-Klassen transparent gemacht. Zusätzlich werden Geräte mit hohem Energieverbrauch und niedriger Energie-Effizienz-Klasse vom europäischen Binnenmarkt ausgeschlossen. Kunden von va-Q-tec nutzen VIPs aktuell vor allem, um Premium-Warmwasserspeicher in den höchsten Effizienzklassen zu positionieren. In Zukunft und mit schärferer Regulierung dürften VIP-isolierte Warmwasserspeicher aus dem Premium-Bereich auch im Massenmarkt Nachfrage finden.

Neue Märkte

Seit Gründung arbeitet va-Q-tec an der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die der Vakuumisolation zusätzliche Märkte und Anwendungsmöglichkeiten eröffnen. Neben Grundlagenforschung und Produktentwicklung wie etwa VIPs für gänzlich neue Temperaturbereiche, sei hier exemplarisch auf die Lebensmittellogistik und den Bereich Mobilität verwiesen.



Mit va-Q-med-Thermoboxen kann va-Q-tec eine sichere Logistik ohne Temperaturabweichungen direkt bis zu den Apotheken gewährleisten. Alleine in Deutschland gibt es knapp 20.000 Apotheken, die mit Transport- und Temperaturlogistik unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“ versorgt werden müssen. Mit der va-Q-med-Box hat va-Q-tec die Möglichkeit, die Zukunft der Apothekenbeziehungsweise Last-Mile-Logistik maßgeblich mitzugestalten. Hier bieten sich auch Chancen im Bereich der Logistik für Online-Apotheken.

In der personalisierten Medizin soll jeder Patient unter weitgehender Einbeziehung individueller Gegebenheiten, über die funktionale Krankheitsdiagnose hinaus, behandelt werden. Das schließt auch das fortlaufende Anpassen der Therapie an den Gesundungsfortschritt und genbasierte Medikamente ein. Solche Therapieformen werden zukünftig immer stärker an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig sind sie häufig sehr temperaturempfindlich. Für solche Medikamente sind die besonders temperaturstabilen und leistungsfähigen Thermoboxen- und -container von va-Q-tec besonders geeignet.

Bis dato kommen die bestehenden und in Entwicklung befindlichen thermischen Verpackungen sowie das „Serviced Rental“ von va-Q-tec fast ausschließlich in der Healthcare-Industrie zum Einsatz. Aktuell lässt sich aber in vielen Industrien ein Trend zu immer temperaturempfindlicheren Gütern und Herstellungsprozessen erkennen. Infolge ergeben sich Wachstumschancen aus der Erschließung neuer Anwendungsfelder mit va-Q-tec Technologien, wie beispielsweise Lebensmitteltransporte und in der opto-elektronischen Industrie.

Im Bereich e-Commerce entwickeln Start-ups und große internationale Anbieter, auch aufgrund der Corona-bedingten Lockdown-Maßnahmen, aktuell beschleunigt neue Geschäftsmodelle für die Lieferung online bestellter Lebensmittel direkt an den Endverbraucher. Insbesondere der Transport leicht verderblicher Lebensmittel zum Endkunden dürfte künftig noch stärker reguliert werden. Für solche Transporte sind die Hochleistungs-Thermoverpackungen von va-Q-tec sehr gut geeignet.

Im Zielmarkt Mobilität bieten sich ebenfalls starke Wachstumschancen für va-Q-tec: Künftig wird das Thermomanagement in Fahrzeugen mit konventionellen wie auch mit elektrischen Antrieben immer größere Bedeutung gewinnen. In konventionellen Fahrzeugen lässt sich über Isolationsmaßnahmen an der Fahrzeugkabine und mit der Speicherung der Wärmeenergie aus dem Kühlkreislauf CO₂ einsparen. In Fahrzeugen mit Elektroantrieb ist die Reichweite abhängig von der optimalen Arbeitstemperatur der Fahrzeugbatterie sowie vom Stromverbrauch peripherer Funktionen, wie etwa Heizung und Innenraumklimatisierung. Fahrzeughersteller und deren Zulieferer könnten aus Sicht von va-Q-tec durch Einsatz der Vakuumisolation die Reichweite der Fahrzeuge vergrößern. Im Bereich Bau ergibt sich die Chance, von der aktuell immer noch guten Baukonjunktur bei zugleich immer strengeren Energieeffizienz-Standards für Neubauten und Renovierungen zu profitieren. Hier könnten VIPs von va-Q-tec zur Steigerung der Energieeffizienz zum Einsatz kommen.

Neben den oben erwähnten Marktchancen hinsichtlich Produkten und Dienstleistungen sieht der Vorstand auch in der geographischen Expansion beträchtliche Chancen für die künftige Entwicklung. Die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und der Eintritt in neue globale Märkte eröffnen große Absatzchancen für den Konzern. Gleichermaßen kann die internationale Präsenz zur Erschließung neuer Quellen für Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte und zum effizienten Einkauf genutzt werden.

Neuartige Leistungen und Angebote

Im Bereich der Produkte (Vakuumisulationspaneel) wurde an der Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Neuentwicklung einer Paneelklasse für mittelhohe und hohe Temperaturen gearbeitet. Neuartige Hochtemperatur-Paneele können überall dort zum Einsatz kommen, wo einerseits Temperaturen bis ca. 400°C vorherrschen und andererseits sehr gut gedämmt werden muss, z.B. bei Öfen für Industrie und Lebensmittel. Mit solchen VIPs kann va-Q-tec den Markt für Hochtemperatur-Dämmung revolutionieren.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie stunden- oder teilweise tagelang warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaltedauer kann optional durch PCM-Akkus verlängert werden. Mit dem va-Q-tray lassen sich beispielsweise Bäckereifilialen effizient mit frischer Ware beliefern: Im Gegensatz zu existierenden Systemen aus Styropor genügt va-Q-tray höchsten Hygiene- und Temperaturketten-Anforderungen, ist universell einsetzbar z. B. auch als portabler Kühlschrank, und lässt sich als kombinierbares System mit nicht isolierten Standard-Behältern nutzen. Neben den hygienischen Vorteilen ergibt sich daraus auch eine Kostenersparnis, weil auf zusätzliche gekühlte Fahrzeuge verzichtet werden kann.

Zukünftig wird die innovative Kombination aus Hardware und IT-Lösungen – Stichwort TempChain 4.0 – immer wichtiger werden. Solche neuen Leistungen und Angebote, bestehend aus intelligenten Boxen, Flottendaten-Management, Live Tracking von Temperaturdaten und Predictive Analysis im Bereich temperaturkontrollierter Transporte, können den Kunden als Premium-Angebot unterbreitet werden.

Zusammenfassend überwiegen aus Sicht des Vorstands die Chancen der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den beschriebenen Risiken.

2.4.4 Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Bei va-Q-tec werden Finanzinstrumente nur in geringem Umfang in Anspruch genommen.

Im deutschen Berichtssegment wurden knapp 85% der Verkäufe und ca. 95% der Einkäufe in Euro abgewickelt. Im britischen Berichtssegment wurde ein Teil der Umsätze in USD erzielt. Die diesen Umsätzen zuzuordnenden Kosten fallen zu einem großen Teil ebenfalls in USD an. Infolgedessen besteht bezüglich des USD ein risikominderndes „natural hedging“. Bei stärkeren Wechselkurschwankungen könnten dennoch signifikante Fremdwährungsverluste entstehen. Das verbleibende Währungsrisiko bezüglich des USD schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Zur Absicherung von Kreditzinsen für langfristige Darlehen auf ein marktübliches Zinsniveau bestehen Zinsabsicherungsinstrumente. Der zur Absicherung der aus der CHF-Anleihe resultierenden Währungsrisiken abgeschlossene Cross-Currency-Swap wird als Hedge-Accounting nach IFRS abgebildet. Die in 2018 aufgenommenen Immobilien-Darlehen wurden größtenteils mit über die Laufzeit fixen Zinssätzen auf Basis des aktuellen, niedrigen Zinsniveaus langfristig finanziert. Für die bestehenden variabel verzinsten Kontokorrentlinien wurde keine Zins-sicherung vereinbart.

Zur Absicherung von Forderungsausfällen werden keine gesonderten Finanzinstrumente gehalten. Aufgrund der hohen Bonität des Kundenstamms sind die Risiken von Forderungsausfällen relativ gering. Zur weiteren Verbesserung der Liquidität wurde das in 2019 in der va-Q-tec AG implementierte Factoring auch in 2020 fortgeführt und zusätzlich bei der britischen Tochtergesellschaft va-Q-tec Ltd. eingeführt. Reverse Factoring wird derzeit bei nur wenigen Kunden mit marktüblich langen Forderungslaufzeiten (z. B. in Italien) betrieben.

Über die hier beschriebenen Finanzinstrumente hinaus hält der Konzern keine weiteren Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns wesentlich sind. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf die Abschnitte „Finanzinstrumente“ und „Risikomanagement“ in den Kapiteln 4.4 und 4.6 des Konzernanhangs.

2.5 VERGÜTUNGSBERICHT

va-Q-tec berichtet über die Vergütung entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch und internationalen Rechnungslegungsstandards. Die Vergütung setzt sich aus festen und variablen Komponenten zusammen. Mit der Reform des Kodex („DCGK 2020“) wurden die Empfehlungen zur Vorstandsvergütung stark modifiziert, mit der Folge, dass das aktuelle Vergütungssystem den neuen Empfehlungen teilweise nicht entspricht. Der Aufsichtsrat überarbeitet derzeit das Vergütungssystem im Hinblick auf die neuen aktienrechtlichen Anforderungen an das Vergütungssystem für den Vorstand und prüft hierbei auch, ob und inwieweit die neuen Empfehlungen des Kodex zur Vorstandsvergütung berücksichtigt werden sollen. Neuabschlüsse oder Verlängerungen laufender Vorstandsdiensverträge haben seit Inkrafttreten des DCGK 2020 nicht stattgefunden, ferner unterliegen aktuell laufende Vorstandsdiensverträge einem Bestandsschutz.

Vorstand

Entsprechend den Anforderungen des Aktiengesetzes besteht die Vergütung der Vorstandsmitglieder aus festen und variablen Bestandteilen. Die variablen Bezüge bestehen aus einer als Jahresbonus gezahlten Barkomponente. Alle Vergütungsbestandteile sind im Einzelnen und in ihrer Gesamtheit angemessen. Der Aufsichtsrat befasst sich intensiv mit der Angemessenheit und Üblichkeit der Vorstandsvergütung und berücksichtigt sämtliche in § 87 des Aktiengesetzes aufgeführten Kriterien, wie z.B. die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten der va-Q-tec AG.

Externe Vergütungsexperten haben dem Aufsichtsrat im März 2017 und erneut im Dezember 2019 die grundsätzliche Angemessenheit der Vorstandsvergütung bestätigt. Die Festvergütung entspricht dem jährlichen Festgehalt; daneben nahmen beide Vorstände einen Dienstwagen in Anspruch. Für alle Organe der va-Q-tec Gruppe besteht eine D&O-Versicherung. Den 10%-igen Selbstbehalt tragen die Vorstände persönlich.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands festgelegt, in dem die Langfristkomponente der Boni verankert werden soll. Das Vergütungssystem gilt für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2018. Die laufenden Vorstandsverträge sind zum Geschäftsjahr 2018 entsprechend angepasst worden.

Auch das neue Vergütungssystem wurde durch externe Gutachter betrachtet, dieses entspricht demnach den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Codex in der Fassung vom 7. Februar 2017. Bei der Entwicklung des Systems ist der Aufsichtsrat von den Grundzügen des nach wie vor für sinnvoll erachteten bisherigen Vergütungssystems ausgegangen und hat dieses noch stärker auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. So teilt sich die jährliche variable Vergütung nunmehr auf in eine kurzfristige und eine langfristige variable Vergütungskomponente. Für beide wird ein Bonuszielbetrag bei 100%iger Zielerreichung festgelegt. Beide Komponenten sind einerseits nach oben begrenzt, können andererseits aber auch auf Null sinken. Für die kurzfristige variable Vergütung sind drei Kennzahlen maßgeblich, die jeweils zu 1/3 gewichtet werden, nämlich Umsatz, das EBITDA der Gruppe und der Return on Capital Employed (ROCE). Für jeden dieser Parameter legt der Aufsichtsrat Zielgrößen fest, wobei die Eintrittshürde, um überhaupt eine kurzfristige variable Vergütung zu erhalten, bei 80% der jeweiligen Zielwerte liegt. Im Bereich der Zielerreichung zwischen 80% und 115% werden bestimmte Faktoren für die Berechnung des Bonus ermittelt, wobei der maximale Faktor grundsätzlich 1,3 beträgt und der jeweilige Vergütungsbestandteil hierdurch gedeckelt wird. Ausnahme ist der EBITDA-Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung, bei dem sich unter bestimmten Voraussetzungen der Faktor bis auf 1,5 erhöhen kann. Bei der langfristigen variablen Vergütung wird auf die Entwicklung des Börsenkurses der Gesellschaft zwischen zwei Vergleichszeiträumen abgestellt. Auch hier gibt es eine Eintrittshürde dergestalt, dass mindestens eine positive Kursentwicklung von 5% erfolgt sein muss. Ferner gibt es eine Kappungsgrenze bei einer Kursentwicklung von über 15%. Von der etwaigen als langfristige variable Vergütung erhaltenen Bruttovergütung muss das Vorstandsmitglied mindestens 50% in Aktien der Gesellschaft investieren bzw. in einem Depot nachweisen und einer vierjährigen Veräußerungssperre unterwerfen. Vergütungsbeträge oberhalb der Kappungsgrenze werden nicht ausgezahlt, sondern – wiederum bis zu einem bestimmten Höchstbetrag – auf einem virtuellen Nachhaltigkeitsbonus-Konto des Vorstandsmitglieds gutgeschrieben und können in bestimmten Grenzen verwendet werden, um Börsenkurssteigerungen in relevanten Vergleichszeiträumen, die unter 10%, aber über 5% liegen, auszugleichen. Aus einem derartigen Ausgleich resultierende Teile der langfristigen variablen Vergütung sind ausschließlich in Aktien der Gesellschaft zu investieren, die der vorgenannten Sperrfrist unterliegen.

Die jährlichen Konzernziele zur Bemessung der variablen Barkomponente beschließt der Aufsichtsrat. Dieser stellt auch die Zielerreichung fest.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels keine gesonderten Vergütungen vor.

Im Berichtsjahr 2020 betrug die Gesamtvergütung des Vorstands 736 TEUR (Vj.: 659 TEUR). Die festen Bezüge betragen 470 TEUR (Vj.: 416 TEUR); darin enthalten sind auch die Bezüge für Nebenleistungen (z. B. Dienstwagen). Die variable Barvergütung summierte sich auf insgesamt 250 TEUR (Vj.: 228 TEUR). Seit 2014 bestehen für die Vorstände beitragsorientierte Leistungszusagen. Hierfür wurden im Berichtsjahr 16 TEUR (Vj.: 15 TEUR) in eine externe, kongruent rückgedeckte Unterstützungskasse eingezahlt. Bilanzielle Rückstellungen für Altersversorgungen wurden daher nicht gebildet. Danach entfällt auf die Festvergütungen des Vorstands inkl. Nebenleistungen und Beiträgen zur Altersversorgung ein Anteil von 66% (Vj.: 65%) an der Gesamtvergütung.

Kredite oder Vorschüsse wurden Mitgliedern des Vorstandes nicht gewährt.

in TEUR	Vorstandsvergütung 2020	Vorstandsvergütung 2019
Feste Bezüge	442	382
Nebenleistungen	28	34
Einjährige variable Vergütung	41	47
Mehrjährige variable Vergütung	209	181
Beitragsorientierte Leistungszusagen	16	15
Gesamtvergütung	736	659

va-Q-tec legt die Gesamtvergütung des Vorstandes, jedoch ohne individuelle Anteile der einzelnen Mitglieder, entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31.05.2016, offen. Dies ist konform mit den §§ 314 Abs. 1 Nr. 6, 286 Abs. 5 HGB.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats der va-Q-tec AG ist in §14 der Satzung der va-Q-tec AG geregelt.

Mit Wirkung ab 1. September 2020 wurde die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2020 wie folgt neu geregelt: Jedes Mitglied des Aufsichtsrats, das nicht Aufsichtsratsvorsitzender oder stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist, erhält eine monatliche Festvergütung in Höhe von 2.200 EUR ("Festvergütung"). Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält unverändert das 2-fache und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende unverändert das 1,5-fache der Festvergütung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält unverändert, sofern er nicht zugleich Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist, das 1,5-fache der Festvergütung. Der Vorsitzende eines Aufsichtsratsausschusses, der nicht der Prüfungsausschuss ist, erhält unverändert, sofern er nicht zugleich Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist, das 1,25-fache der Festvergütung. Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzender von mehreren Ausschüssen des Aufsichtsrats ist, erhält es nur die Vergütung für einen Ausschuss, und zwar den Ausschuss, bei dem sich die höchste Vergütung für das Aufsichtsratsmitglied ergibt.

Die Neufassung der Aufsichtsratsvergütung umfasst eine Anhebung der monatlichen Festvergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat für jedes Aufsichtsratsmitglied von zuvor 1.200 EUR auf 2.200 EUR vor. Im Gegenzug sind sämtliche Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats entfallen. Diese Änderungen der Aufsichtsratsvergütung sollen gewährleisten, dass den steigenden Anforderungen, dem erhöhten Tätigkeitsumfang und der stetig steigenden Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung getragen wird. Zugleich soll die Anpassung der Festvergütung die wegfallenden Sitzungsgelder kompensieren.

Für das Berichtsjahr 2020 erhielt der Aufsichtsrat eine Vergütung in Höhe von 161 TEUR (Vj.: 155 TEUR). In dieser Summe sind die Erstattungen der jedem Aufsichtsratsmitglied erwachsenden Auslagen enthalten. Die Prämie der auch für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestehenden D&O-Versicherung wurde im Geschäftsjahr 2020 von der Gesellschaft getragen. Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19.06.2017 wurde ein persönlich getragener Selbstbehalt der Aufsichtsratsmitglieder zur D&O-Versicherung in Höhe von 100 TEUR für jedes einzelne Mitglied umgesetzt. Den Selbstbehalt tragen die Aufsichtsräte persönlich. Außerdem wurden Beratungsleistungen und sonstige Leistungen i.H.v. 44 TEUR (Vj.: 40 TEUR) vergütet. Diese wurden zur Begleitung des Power20+ Programmes sowie der Finanzierung beauftragt und erbracht.

Geschäftsjahr 2020

in TEUR	Vergütung	Spesen	Beratung
Dr. Gerald Hommel	41	2	-
Winfried Klar	32	5	25
Uwe Andreas Krämer	18	-	-
Dr. Eberhard Kroth	23	1	19
Uwe Lamann	13	1	-
Dr. Barbara Ooms-Gnauck	23	2	-
Summe	150	11	44

Geschäftsjahr 2019

in TEUR	Vergütung	Spesen	Beratung
Dr. Gerald Hommel	36	2	-
Winfried Klar	29	5	15
Uwe Andreas Krämer	15	-	-
Dr. Eberhard Kroth	17	1	25
Uwe Lamann	26	3	-
Dr. Barbara Ooms-Gnauck	19	2	-
Summe	142	13	40

2.6 ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS § 315A HGB

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i.V.m. § 289a, § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2020 dargestellt. Tatbestände der § 289a Abs. 1, § 315a Abs. 1 HGB, die bei der va-Q-tec AG nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt. Das nachfolgende Unterkapitel gibt einen Einblick in die übernahmerechtlichen Verhältnisse zum Bilanzstichtag 31.12.2020 und erläutert diese näher.

2.6.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der va-Q-tec AG beträgt 13.089.502,00 EUR eingeteilt in 13.089.502 auf den Namen lautende Stammaktien. Das Grundkapital ist voll erbracht. Die Aktien sind mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Ausgenommen davon sind die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Aktien (treasury shares), aus denen der va-Q-tec AG keine Rechte wie beispielsweise das Abstimmungsrecht auf der Hauptversammlung erwachsen. Die va-Q-tec AG hielt zum Bilanzstichtag 13.566 eigene Aktien (Vj.: 13.566). Für die Entwicklung der eigenen Anteile wird auch auf den Konzernanhang des vorliegenden Geschäftsberichts verwiesen.

2.6.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die im Aktienpool zusammengeschlossenen Gesellschafter haben sich dazu verpflichtet ihre Stimmrechte einheitlich auszuüben. Weitere aktuell gültige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

2.6.3 Kapitalbeteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise die Stimmrechtsschwellen gemäß § 21 WpHG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der betreffenden Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen. Demzufolge sind dem Vorstand der va-Q-tec AG die nachstehenden Personen bekannt, deren Beteiligungen 10% der Stimmrechte überschreiten:

Name	Land	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital
Aktienpool Familien Dr. Joachim Kuhn und Dr. Roland Caps	DE	3.275.000	25,02%
TOTAL		3.275.000	25,02%

Regeln zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Nach § 84 AktG und nach der Satzung der va-Q-tec AG werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Satzungsgemäß besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, werden Beschlüsse des Vorstands mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Hat der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands ernannt und besteht der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern, ist bei Stimmgleichheit dessen Stimme ausschlaggebend.

Regeln zu Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung bedürfen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, sofern nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

Vorstandsbefugnisse bezüglich Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die va-Q-tec AG verfügt über genehmigtes und bedingtes Kapital wie folgt:

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2020 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13. August 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 6.544.751,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/1), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 6.5 der Satzung ist das Grundkapital um 6.500.000 EUR durch die Ausgabe von bis zu 6.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1). Das bedingte Kapital 2020/1 dient ausschließlich der Gewährung von Aktien zur Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten oder bei Erfüllung von Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger der aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. August 2020 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegebenen Wandlungsschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (zusammen "Schuldverschreibungen").

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

2.7 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Abschnitt Corporate Governance-Bericht/Erklärung zur Unternehmensführung als Teil dieses Geschäftsberichts umfasst neben relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie einer Beschreibung der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat auch die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes. Die Erklärung zur Unternehmensführung nebst Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes steht auch im Internet unter www.va-Q-tec.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung.